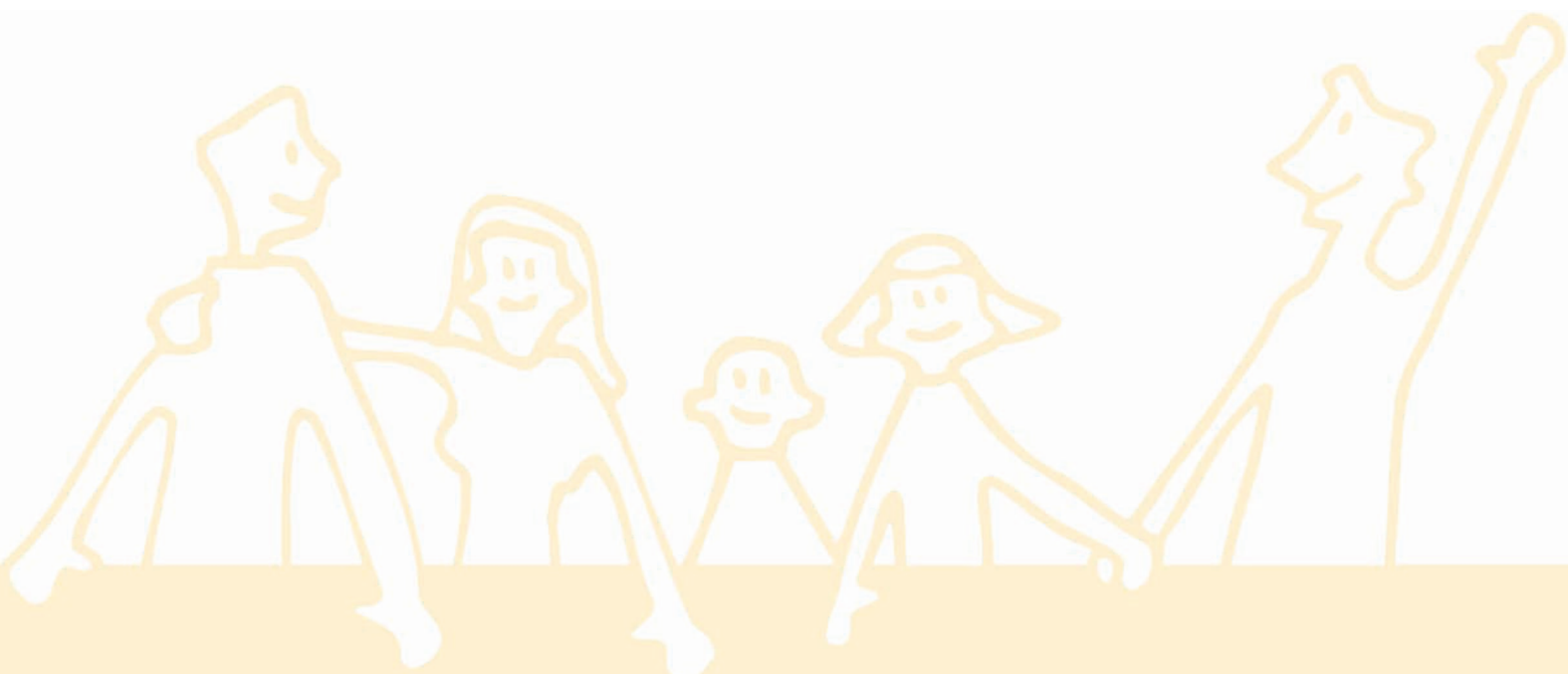




Tätigkeitsbericht

für die Zeit vom
01.01.2016 bis 31.12.2020



Impressum

Geschäftsstelle
Stiftung „Miteinander Leben“
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Geschäftsführer: Markus Härtter
Verwaltung: Gloria Ferreira

Tel.: 06074/8180-5404
Fax: 06074/8180-5940
E-Mail: info@stiftung-ml.de
Internet: www.stiftung-ml.de

Bankverbindung: Sparkasse Langen-Seligenstadt
IBAN: DE38 5065 2124 0000 1248 59
SWIFT-BIC: HELADEF1SLS

Stand: Februar 2021

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Rückblick.....	4
Organe der Stiftung	4
Stiftungskapital	5
Stiftungsaufsicht	5
Integrationspreis.....	6
Vergabe von Stiftungsmitteln:	6
Jahr 2016.....	6
Jahr 2017.....	11
Jahr 2018.....	18
Rückzahlung 2018	25
Jahr 2019.....	26
Jahr 2020.....	31
Rückzahlung 2020	36
Gesamtförderung im Berichtszeitraum 2016 bis 2020	36
Schlussbetrachtung und Ausblick	36

Einleitung

Mit Beschluss vom 27.04.2005 (Drs. 1703/05) erbittet der Kreistag zum Ende der jeweiligen Wahlperiode einen Tätigkeitsbericht der Stiftung „Miteinander Leben“. Dieser Bericht soll Angaben über die Entwicklung des Stiftungsvermögens, die Höhe und den Zweck von Zuwendungen aus den Stiftungsmitteln sowie die Ergebnisse der Rechnungsprüfung und die Prüfung durch die Stiftungsaufsicht enthalten.

Anknüpfend an den Tätigkeitsbericht vom Februar 2016 werden die weiteren Aktivitäten der Stiftung „Miteinander Leben“ für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2020 dargestellt.

Rückblick

Der Kreistag beauftragte mit Beschluss vom 06.12.2000 die Gesellschafterversammlung der mittlerweile aufgelösten KVBG, eine gemeinnützige Stiftung mit einem Stammkapital von 5.0 Mio. DM noch im Kalenderjahr 2000 zu errichten.

Die Gesellschafterversammlung der KVBG fasste am 06.12.2000 den entsprechenden Beschluss und stellte ein Stiftungskapital von 5.0 Mio. DM (= € 2.556.459,41) bereit.

Das Regierungspräsidium Darmstadt als Stiftungsaufsicht genehmigte mit Stiftungsurkunde vom 28.12.2000 die Stiftung.

Organe der Stiftung

Die Stiftung hat gem. Stiftungsverfassung zwei Organe:

- a) Stiftungsvorstand
- b) Stiftungsrat

Die Organe waren im Berichtszeitraum, wie folgt, besetzt:

Stiftungsvorstand (gemäß § 6 der Stiftungsverfassung):

Herr Landrat Oliver Quilling, Vorsitzender
Frau Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger, stellv. Vorsitzende
Herr Kreisbeigeordneter Carsten Müller

Durch Kreistagsbeschluss vom 04.05.2016:

Herr Fraktionsvorsitzender Stefan Schmitt
Herr Fraktionsvorsitzender Reimund Butz

Stiftungsrat (gemäß § 8 der Stiftungsverfassung):

a) durch Kreistagsbeschluss vom 04.05.2016:

Herr Kreistagsvorsitzender Bernd Abeln, Vorsitzender
Frau Kreistagsabgeordnete Tina Hobusch, stellv. Vorsitzende
Frau Kreistagsabgeordnete Maria Becht
Herr Kreistagsabgeordneter Thomas Orth
Frau Kreistagsabgeordnete Andrea Wacker-Hempel

b) durch Kreisausschussbeschluss vom 30.05.2016:

Frau Kreisbeigeordnete Heide Heß
Frau Kreisbeigeordnete Heide Wolf

c) durch Beschluss des Stiftungsrats vom 13.07.2016:

Frau Olga Lucas Fernández (Vorsitzende des Kreisausländerbeirates)

d) durch Beschluss des Stiftungsrats vom 29.10.2019 (nachdem Frau Olga Lucas Fernández ihr Amt niedergelegt):

Herr Hüsamettin Eryilmaz (Vorsitzender des Kreisausländerbeirates)

Im Berichtszeitraum fanden 19 Sitzungen des Stiftungsvorstandes und 13 Sitzungen des Stiftungsrates statt.

Stiftungskapital

Das Stiftungskapital betrug bei Errichtung der Stiftung € 2.556.459,41. Durch Zustiftungen und Bildung von Rücklagen gem. § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO hat sich das Stiftungsvermögen auf derzeit € 2.764.404,63 erhöht.

Das Stiftungskapital wird von der Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG nach den derzeit geltenden Anlagerichtlinien vom 10.12.2014 verwaltet:

1. Mindestens 70 % des Anlagebetrags werden in Euro-Liquidität und festverzinsliche, auf Euro lautende Wertpapiere mit einem Rating von BBB- (oder vergleichbar) oder besser investiert.
2. Maximal 30 % des Anlagebetrags werden in Aktienfonds, teilgarantierte Aktienanlagen, Aktienanleihen, risikoadjustierte Fonds und vergleichbare Zertifikate investiert.
3. Im Übrigen wird das Vermögen auf dem zur Vermögensverwaltung gehörenden Liquiditätskonto angelegt.
4. Auf einen Emittenten dürfen nicht mehr als 5 % des gesamten Anlagevermögens entfallen (außer bei öffentlichen und besicherten Anleihen).
5. Der maximale Fremdwährungsanteil am Anlagevermögen beträgt 20 %.

Über das monatliche Reporting der Frankfurter Bankgesellschaft (Deutschland) AG an den Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes und die Geschäftsführung hinaus fanden im Berichtszeitraum mit den Gremien der Stiftung halbjährliche Sitzungen statt, in denen der Vermögensverwalter über die Entwicklung der Vermögensanlagen berichtete; anschließend berieten die Gremien über die weitere Anlagestrategie.

Stiftungsaufsicht

Die Jahresabschlüsse der Stiftung werden gemäß Stiftungsverfassung durch die Revision des Kreises Offenbach geprüft und zusammen mit dem schriftlichen Prüfungsbericht dem Stiftungsvorstand sowie dem Stiftungsrat zur Beschlussfassung vorgelegt. Anschließend erfolgt die Vorlage des Jahresabschlusses und des Prüfungsberichtes der Revision bei der Stiftungsaufsicht beim Regierungspräsidium Darmstadt

Die im Berichtszeitraum geprüften Jahresabschlüsse gaben weder bei der Revision noch bei der Stiftungsaufsicht Anlass für Beanstandungen.

Außerdem mussten im o. g. Zeitraum gegenüber dem Finanzamt zwei Erklärungen abgegeben werden, die dazu führten, dass das Finanzamt Offenbach einen neuen Freistellungsbescheid bis 31.12.2022, mit dem auch die Anerkennung der Gemeinnützigkeit verbunden ist, erteilte.

Integrationspreis

Die Ausschreibung des Integrationspreises findet alle zwei Jahre statt; die erste Verleihung fand im Jahr 2005 statt.

Im Jahr 2017 erfolgte die Ausschreibung gezielt für in Vereinen und Institutionen tätige Einzelpersonen; er wurde an die Bewerber Frau Perminder Kaur Jasuja, Dietzenbach und Herrn Erwin Kneißl, Rodgau verliehen.

Im Jahr 2019 wurden mit dem Integrationspreis der Verein für Multinationale Verständigung Rodgau e. V. (munaVeRo) ausgezeichnet.

Vergabe von Stiftungsmitteln:

Im Berichtszeitraum wurden im Stiftungsvorstand insgesamt 71 Anträge beraten. Davon wurden 71 Anträge positiv beschieden. Allerdings zogen zwei Antragsteller ihren Förderantrag zurück (siehe Anlage). Die Höhe und der Zweck der Zuwendungen aus Stiftungsmitteln ergeben sich aus den nachfolgenden Aufstellungen:

2016:

11 bewilligte Anträge

Bewilligte Fördersumme:

32.150,00 €

I. Bildung, Erziehung und Völkerverständigung

15.650,00 €

01) A 365 Förderverein Aue-Schule Dietzenbach

550,00 €

Musicalprojekt „Das Mausal“

Der Antragsteller führte im März 2016 mit dem Chor der Aue-Schule, Dietzenbach, der aus rund 50 Kindern der dritten und vierten Klasse besteht, das Chorprojekt „Mausal“ auf. Als inhaltliche Grundlage diente hierfür die Fabel von der Landmaus Adelheid und der Stadtmaus Josefine.

Der Schulchor steht den Kindern der o.g. Altersstufen offen, unabhängig von ihrer musikalischen Begabung, den Schulleistungen und Deutschkenntnissen. Er erreicht auch Kinder bildungsferner Familien, die häufig einen Migrationshintergrund haben. Der Förderverein der Aue-Schule geht davon aus, dass Kinder, die mit Spaß in einem Chor singen, ihr Selbstwertgefühl steigern und später mit großer Wahrscheinlichkeit aktiv am Kulturleben, insbesondere an Konzert- und Theaterbesuchen, teilnehmen werden.

02) A 366 Evangelische Kirchengemeinde Seligenstadt und Mainhausen 2.000,00 €

Projekt „Stadtteilzeitung Niederfeld-Rundblick“

Der Stadtteil Niederfeld, errichtet als Großwohnsiedlung in den 1960er und 1970er Jahren im äußersten Norden Seligenstadts, wurde aufgrund seiner soziokulturellen Struktur in das Bund-Länder-Förderprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die Soziale Stadt“ aufgenommen. Das von der Evangelischen Kirchengemeinde verantwortete Projekt einer Stadtteilzeitung läuft bereits seit dem Jahr 2005. Ziel des Projekts „Stadtteilzeitung“ ist es, durch lokale Informationen und einen Austausch erlebter Geschichten die Stadtteilidentität zu stärken und Partizipationsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Nach Angaben des Antragstellers steht seit dem Auslaufen der Bund-Länder-Förderung „Soziale Stadt“ die weitere Herausgabe auf einer finanziell unsicheren Basis. Daher bat der Antragsteller die Stiftung miteinander Leben um eine finanzielle Unterstützung, damit im Jahr 2016 die bereits geplanten beiden Ausgaben der Stadtteilzeitung erscheinen konnten.

03) A 367 Blasorchester der TSV 1873 e. V. Heusenstamm 300,00

Kinder-Mitmach-Musical „Rumpelwolf und Dornenstilzchen“

Das Jugendblasorchester des Antragstellers kooperiert für das Kinder-Mitmach-Musical „Rumpelwolf und Dornenstilzchen“ mit der Adalbert-Stifter-Schule und dem Gesangsverein Konkordia 1849 e.V. Heusenstamm.

Rund 100 Kinder wirken bei diesem Musical-Projekt im Jugendorchester, dem Chor und als Gesangssolisten mit.

In einzelnen Projektgruppen werden zudem gemeinsam Kulissen, Dekorationen und Kostüme für die Musical-Aufführung erstellt.

Die Erfahrung, vor einem großen Publikum zu stehen und durch das eigene Zutun am Gelingen des Musicals beizutragen, trägt nach Ansicht des Antragstellers aktiv zur Persönlichkeitsentwicklung der Kinder bei. Auch die Einbindung von Kindern aus dem Publikum in die szenische Handlung ist entsprechend den Zielen eines Mitspiel- und Improvisationstheaters von zentraler Bedeutung für das gemeinsame spielerische Zusammenwirken.

04) A 371 Katholische Kirchengemeinde St. Marien Seligenstadt 5.000,00 €

Projekt „FLIDUM“ – Flüchtlinge Lernen Integrativ Deutsch Und Mehr

Die Katholische Kirchengemeinde St. Marien, Seligenstadt, legt in ihrem Antrag dar, dass sie sich eine Konzeption des „AK Willkommen in Seligenstadt - Ehrenamtliche helfen Flüchtlingen“ für das Projekt „FLIDUM“ – Flüchtlinge Lernen Integrativ Deutsch Und Mehr – zu Eigen macht. Mit dem Projekt „FLIDUM“ wird ein Integrationszentrum in der Kolpingstraße in Seligenstadt verwirklicht; es sind dort unter anderem die Einrichtung von vier Unterrichtsräumen für Flüchtlinge, davon ein „digitales Klassenzimmer“, ein sogenannter „Multi-Raum“ und ein Büro vorgesehen. Insbesondere für die Ausstattung dieser Räumlichkeiten stellte die Stiftung finanzielle Mittel zur Verfügung.

05) A 372 AIDS-Hilfe Offenbach e. V.

2.800,00 €

Straßenaktion „Darüber spricht man nicht!“ und das Selbsthilfe-projekt „Konsum Coop“

Die AIDS-Hilfe Offenbach e.V. ist im Kreisgebiet bereits in Neu-Isenburg, Dietzenbach, Langen, Rodgau, Dreieich, Hainburg und Seligenstadt tätig. Bereits seit Jahren setzt sie auf den verschiedensten Ebenen an, um der Bedrohung durch HIV und anderen Infektionen, die im Zusammenhang mit Sex und Drogen stehen, entgegenzutreten, z.B. mit Beratungsangeboten, Präventionsarbeit, Betreuungen und Fortbildungen.

Um die Deckungslücke für zwei Projekte, für die auch Zuschüsse im Rahmen des Landesprogramms „WIR - Wegweisende Integrationsansätze Realisieren“ beantragt worden sind, zu schließen, bittet der Antragsteller um finanzielle Unterstützung durch die Stiftung.

Beim ersten Projekt im Rahmen der Primärprävention plant die AIDS-Hilfe eine „Straßenaktion“ unter dem Motto „Darüber spricht man nicht!“ Dabei sollen Jugendliche insbesondere mit Migrationshintergrund, in Clubs, Schulen sowie auch auf der Straße zu Themen und Situationen befragt werden, über die man gewöhnlich nicht redet. Das Thema AIDS soll dabei zunächst gar nicht im Vordergrund stehe. Gerade bei Jugendlichen aus Einwanderer- Familien zieht die Tabuisierung des Themas AIDS nämlich nicht nur hohe Risiken für diese Gruppe nach sich, sondern führt im Einzelfall auch zu einer lebensgefährlichen Verschleppung der Erkrankung.

Beim zweiten Projekt im Rahmen der sekundären Prävention bieten Übungsleiter der AIDS-Hilfe, die vorwiegend aus dem arabischen Raum und Ost-Europa kommen, im Rahmen der Initiative „Konsum Coop“, AIDS-erkrankten Alleinerziehenden mit Migrationshintergrund an, sie zweimal im Monat beim Einkauf zu begleiten. Hierfür wird der Kleintransporter der AIDS-Hilfe Offenbach e.V. genutzt.

Das Angebot zum gemeinsamen Einkauf soll quasi als Einstieg in Gespräche sowie zur Enttabuisierung genutzt werden, damit sich die persönliche und familiäre Situation der Frauen mittelfristig entspannt und die Betroffenen besser mit den Folgen ihrer AIDS-Erkrankung umgehen können.

II. Jugend- und Altenhilfe

3.500,00 €

06) A 375 AWO Kreisverband Offenbach Land e. V.

3.500,00 €

„Interkulturelles Zirkus-Projekt für Senior_innen 60 +

In Kooperation mit der Leitstelle Älterwerden des Kreises Offenbach hat der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Offenbach Land ein interkulturelles Zirkus-Projekt für Senioren im Kreis Offenbach, das auf bisherige Initiativen bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und Erfahrungen mit interkulturellen Begegnungen aufbaut, konzipiert.

In der Theater-/ Zirkusarbeit mit älteren Menschen geht es zum einen um individuelle Erfahrungen, wie die Sinnstiftung, Kompetenztraining, körperliche und geistige Beweglichkeit, Erfolgserfahrungen, Teilhabe und Wertschätzungen, zum anderen um die Weitergabe von Erfahrungen und das Überdenken von Altersbildern. Die Kraft, die das Alter mit sich bringt, soll auf diese Weise sichtbar und die positiven Aspekte des Alters in den Vordergrund gestellt werden. Hierzu soll ein Theaterstück in Form eines Zirkusspektakels mit Tanz, Pantomime, Jonglage, Gesang- und Musikeinlagen sowie den Auftritten von Clowns auf die Bühne gebracht werden.

Zu Beginn bekommen die rd. 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Art schauspielerisches Grundagentraining, mit Körper- Atem- oder Stimmübungen. Danach werden einzelne Zirkus- und Artistikvorführungen einstudiert, ohne auf artistische Höchstleistungen zu setzen. Unterstützt werden die Arbeiten durch eine Theaterpädagogin und einen Artistikcoach. Zum Abschluss des Projekts präsentierten sich die Teilnehmer in einer Zirkusvorstellung.

III. Kunst - und Kultur 8.000,00 €

07) A 369 Freunde Sprendlingens, Verein für Heimatkunde e. V. 2.000,00 €

Geschichts- und Geschichtenbuch „Chronik der Sprendlinger Wohnstädte Hirschsprung und Breitensee“

Die Stiftung unterstützte die Herausgabe eines Geschichts- und Geschichtenbuchs über die Sprendlinger Wohnstädte Hirschsprung und Breitensee. Hierfür haben Mitglieder des Vereins in Eigenleistung Recherchen in Archiven und Bibliotheken, das Führen von Interviews mit Zeitzeugen und das Verfassen der Buchtexte erbracht. Im Mittelpunkt stehen die Historie der Kulturlandschaft und die Besiedelung, insbesondere in den 40er und 50er Jahre, Zeitzeugenberichte zur Baugeschichte und eine Chronik von Ereignissen seit 1977 bis heute.

08) A 370 Verein für Geschichte, Heimatpflege und Kultur Neu-Isenburg (GHK) e. V. 2.000,00 €

Buchprojekt „Von der Hugenottensiedlung zur modernen Stadt“

Die Stiftung unterstützte den Antragsteller bei der Herausgabe des ersten Neu-Isenburger Geschichtsbuchs, das die Grundzüge der Isenburger Geschichte von der Gründung der Hugenottengemeinde 1699 bis zum ausgehenden 20. Jahrhundert darstellt; mit diesem Ansatz und in diesem Umfang stellt dieses Buchprojekt eine noch nicht vorhandene Gesamtansicht für diesen Zeitraum dar.

Inhaltlich zeichnet sich die Neu-Isenburger Historikerin Dr. Heidi Fogel für dieses Projekt verantwortlich.

09) A 374 Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach e. V. 4.000,00 €

Buchprojekt über die NS-Zeit in Dietzenbach „... und tilg nicht unser Angedenken“

Bei diesem Buchprojekt steht die NS-Zeit in Dietzenbach im Mittelpunkt, denn hierzu ist in den Lokalchroniken nur sehr wenig an Informationen zu finden. Das Ergebnis einer dreijährigen Nachforschung in Eigenregie in zahlreichen Kommunal-, Staats-, Stiftungs- und Gedenkstättenarchiven ist ein rund 800 DIN A4 Seiten umfassendes Manuskript, dessen Ziel es ist,

wesentliche Wissenslücken über Dietzenbachs NS-Opfer und –Täter zu schließen sowie die Erinnerung an ein schwieriges Leben in Dietzenbach von 1933 bis in die Nachkriegsjahre zu bewahren, entstanden. Es soll insbesondere den vergessenen ehemaligen jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ihren Namen und Würde zurückgeben, zum Nachdenken sowie zum Fragenstellen, zum Besinnen und zum Weiterrecherchieren anregen. Somit sind die Interviews mit noch lebenden Zeitzeugen ein wesentlicher inhaltlicher Bestandteil der Ausarbeitung. Der Antragsteller will das Buch auch den weiterführenden Schulen in Dietzenbach zur Verfügung stellen.

IV. Naturschutz **10.000,00 €**

10) A 363 Aktion-Rehkitz e. V., Rodgau **5.000,00 €**

Projekt „Rehkitzrettung mit Quadrokopter und Wärmebildkamera im Kreis Offenbach“

Der im Jahr 2015 gegründete Verein „Aktion-Rehkitz“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Landwirte und Jagdpächter im Kreis Offenbach beim Schutz der Rehkitze zu unterstützen. Hierzu werden bisher die zur Mahd anstehenden Wiesen durch entsprechende Begehung unter Begleitung eines Jagdaufsehers abgesucht, um die Lagestellen von gefundenen Rehkitzen zu markieren und sie dann aus der Gefahrenzone zu bringen. Um das Aufspüren der Rehkitze insbesondere bei großen Wiesenflächen zu erleichtern, plante der Verein einen Quadrokopter (Drohne) mit Foto- bzw. Video- und Wärmebildkamera anzuschaffen, um damit die Wiesenfläche schneller abzusuchen und die Rehkitze aufzuspüren. Hierfür gewährte die Stiftung eine finanzielle Zuwendung, insbesondere da der Verein auch vorsieht, Tier- und Naturschutzorganisationen im Kreisgebiet kostenfrei den Multikopter für Wildtier- und Naturbeobachtungen zur Verfügung zu stellen.

11) A 364 Zukunft Dreieich-Integration und Nachhaltigkeit e. V. **5.000,00 €**

Projekt „Naturlehrpfad Baierhansenwiesen“

Der Verein „Zukunft Dreieich - Integration und Nachhaltigkeit e.V.“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Baierhansenwiesen nicht nur zum Naherholungsgebiet aufzuwerten, sondern dabei auch den Naturschutzgedanken herauszustellen, auf Flächen mit besonderer ökologischer Bedeutung hinzuweisen sowie die Bevölkerung hierfür zu sensibilisieren.

Im ersten Schritt wurden dabei zugewachsene, vermüllte und stellenweise durch nicht genehmigte Bauten geprägte Flächen wieder in ihren möglichst ursprünglichen Zustand versetzt.

Im Rahmen der weiteren Neugestaltung bzw. Renaturierung der Baierhansenwiesen hat die Stiftung dem Antragsteller finanzielle Mittel für die Anlage eines Naturlehrpfads mit den Themenschwerpunkten Lebensraum Bachlauf, heimische Fledermäuse, Leben auf der Streuobstwiese, Naturkräuter, einheimische Vögel, Blühendes auf Feld und Wiesen sowie heimische Amphibien zur Verfügung gestellt.

2017:

16 bewilligte Anträge

Bewilligte Fördersumme:

37.000,00 €

I. Bildung, Erziehung und Völkerverständigung

10.500,00 €

12) A 379 Musikschule im Volksbildungswerk e. V., Obertshausen

2.000,00 €

Neuanschaffung von Musikinstrumenten (Klaviere)

Die Musikschule Obertshausen im Volksbildungswerk e.V. besteht seit 1988. Ihr Ziel ist die qualitativ hochwertige musikalische Ausbildung ihrer Schülerinnen und Schüler (vom Kleinkindalter bis ins Seniorenalter), insbesondere auch von sozial benachteiligten Menschen. Seit Gründung ist der Musikschule Obertshausen auch die Inklusion behinderter Menschen ein großes Anliegen.

Der Fachbereich Klavier unterrichtet über 100 Schülern und Schülerinnen aller Altersklassen. Klaviere werden nahezu täglich benutzt und sind somit einer starken Beanspruchung ausgesetzt. Daher war es das Anliegen des Antragstellers, die Instrumente, die seit Beginn der Arbeit der Musikschule eingesetzt werden, nach und nach zu ersetzen.

13) A 383 Förderverein der Hermann-Hesse-Schule, Obertshausen

500,00 €

Projekt „Schüler und Flüchtlinge miteinander“

Der Förderverein der Hermann-Hesse-Schule in Obertshausen hat sich zum Ziel gesetzt, mit dem Projekt „Schüler und Flüchtlinge miteinander“ zusätzlich zum Unterricht in den Integrationsklassen ein Betreuungsangebot anzubieten.

Schülerinnen und Schüler der Hermann-Hesse-Schule sollen sich mit den Teilnehmern der Integrationsklassen auch außerhalb der Unterrichtszeiten treffen, um z.B.:

- Besuche von Stadtbibliothek, Jugendtheater, Museen und ähnliches durchzuführen,
- an Leseveranstaltungen teilzunehmen,
- sich selbst künstlerisch / gestalterisch zu betätigen,
- selbst Sport zu treiben, aber auch Sportveranstaltungen zu besuchen,
- Lerninhalte des Unterrichts in den Integrationsklassen nachzubereiten und zu vertiefen.

Durch dieses Miteinander sollen die Jugendlichen die Möglichkeit haben, soziale Barrieren untereinander abzubauen sowie Spaß und Lernen miteinander zu verknüpfen.

Durch ein Mentorentaining bzw. ein soziales Training wurden die Schüler, die sich bereit erklärten, bei diesem Projekt mitzumachen, entsprechend fortgebildet und auf ihre neue verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet.

14) A 386 Freiwillige Feuerwehr Dreieich

5.000,00 €

Projekt „112-AG“ (Brandschutz und Rettungsdienst AG) in Kooperation mit dem Förderverein der Weibelfeldschule Dreieich e. V.

Die Feuerwehren und Rettungsdienste im Kreis Offenbach haben seit Jahren einen starken Rückgang bei der Anzahl ihrer zur Verfügung stehenden Einsatzkräfte zu beklagen. Daher hat die Freiwillige Feuerwehr Dreieich das Projekt „112-AG“ entwickelt und eine Brandschutz und Rettungsdienst AG gegründet, um junge Menschen für den ehrenamtlichen Bereich des Bevölkerungsschutzes und der Katastrophenhilfe zu gewinnen. Zum einen wird dieser Zielgruppe damit das „Hineinschnuppern“ in einen lebensrettenden Beruf, wie Feuerwehr oder Rettungsdienst geboten, andererseits wird ihr die Möglichkeit einer zusätzlichen Qualifikation – im Zusammenhang mit der späteren Studien- bzw. Berufswahl – eröffnet.

Bei diesem Projekt kooperiert die Freiwillige Feuerwehr Dreieich mit der Weibelfeldschule; Schülerinnen und Schülern im Alter ab 16 Jahren können auf diesem Weg den Feuerwehrgrundlehrgang und die Ausbildung zum Rettungssanitäter absolvieren. Diese Lehrgänge umfassen rund 650 Ausbildungsstunden, wozu auch 8 Wochen Praktikum in Krankenhäusern und Rettungswachen gehören; sie dauern in der Regel 2 Jahre.

Die Ausbildung für den Feuerwehrgrundlehrgang übernehmen ehrenamtliche Ausbilder der Freiwilligen Feuerwehr Dreieich. Die Ausbildung zum Rettungssanitäter erfolgt in Kooperation mit der Rettungsdienstschule des Kreises Offenbach.

Rund 32 Teilnehmer sollen nach der Anlaufphase zeitgleich im Projekt ausgebildet werden können. Somit betragen allein die Kosten für die Schutzausrüstung rd. 16.000 Euro.

15) A 387 LernOrt Birkenhof e. V., Egelsbach

1.000,00 €

Projekt „Lehrpfad mit Informationstafeln und interaktiven Sinnesstationen“

Der „LernOrt Birkenhof e.V.“ wurde Anfang des Jahres 2015 aus einer Initiative von Therapeuten, Landwirten, Eltern und anderen Interessierten gegründet. Das Ziel des Vereins ist es, Erlebnis-, Lern- und Therapieangebote im Umfeld „Bauernhof“ durchzuführen.

Der Birkenhof selbst ist ein landwirtschaftlicher Familienbetrieb mit rd. 80 ha Fläche, auf der vor allem Getreide, Gemüse und Obst angebaut werden. Seit 2014 sind die Bestimmungen der Öko-Verordnung für den Betrieb bindend. Er ist Mitglied im Biolandverband.

Der Antragsteller möchte sein „LernOrt“-Angebot ergänzen und Informationstafeln in Verbindung mit sogenannten interaktiven Sinnesstationen errichten, damit sich Kursteilnehmer und Besucher sowohl auf spielerische Art als auch mit allen Sinnen einen positiven Zugang zu den Kreisläufen der Natur verschaffen können.

Vorgesehen sind verschiedene Stationen mit Schautafeln und Sinnesstationen, u.a. zu den Themen Geflügel-, Pferde- und Rinderhaltung, Felderwirtschaft und Bienenzucht.

16) A 389 Freie Schule Seligenstadt - Mainhausen

2.000,00 €

Anschaffung von Musikinstrumenten „Schlagwerk“

Die Freie Schule Seligenstadt – Mainhausen e.V. ist als Gesamtschule anerkannt.

Einen besonderen Schwerpunkt legt die Schule auf die musikalische Ausbildung. Sie konnte es bisher jedem Kind ermöglichen, ein Instrument zu erlernen und aktiv im Schulorchester oder im Schulchor zu musizieren.

Für ihr Engagement wurde die Schule vom Hessischen Kultusministerium bereits als „Schule mit Schwerpunkt Musik“ ausgezeichnet.

In den letzten Jahren kristallisierte sich heraus, dass immer mehr Kinder das Schlagwerk erlernen wollen.

Da die an der Schule vorhandenen Instrumente nicht ausreichen, um die in 2018 neu startenden Rhythmusklassen voll auszustatten, ist die Stiftung Miteinander Leben um eine finanzielle Unterstützung gebeten worden. Erschwerend kommt für die Schule hinzu, dass Instrumente nicht als Lehrmittel im Sinne der hessischen Lehrmittelfreiheit gelten.

II. Jugend- und Altenhilfe

9.000,00 €

17) A 380 RedRoosterRoedermark gUG

2.000,00 €

Plattformlift für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte

Die RedRoosterRoedermark gUG (gemeinnützige Unternehmergesellschaft), die vor allem Blues-Konzerte veranstaltet, und das Wohnzimmertheater Nedelmann kooperieren bereits seit einigen Jahren bei der Durchführung von Veranstaltungen.

Beide planen, eine Veranstaltungsreihe mit Konzerten, Lesungen und Theateraufführungen für Senioren im Wohnzimmertheater ins Leben zu rufen, die nicht abends, sondern früher am Tage stattfinden soll. Denn in unmittelbarer Nachbarschaft des Wohnzimmertheaters liegen die Seniorenresidenz am Badehaus mit 45 Wohnungen, das Pflegestift "An der Rodau" mit 108 Plätzen und das Franziskushaus mit 40 Wohnungen für Senioren. Nachfragen des Antragstellers bei den Einrichtungen ergaben, dass dort grundsätzlich Interesse an Besuchen des Nedelmanntheaters besteht, aber die „äußeren“ Gegebenheiten dagegen sprechen.

Neben dem Vorstellungstermin am Abend, der sich ohne weiteres vorverlegen lässt, sind es vor allem die Zugangsmöglichkeiten. Zwischen der Eingangstür und dem Wohnzimmertheater befindet sich nämlich eine Treppe, die ein Problem für alle, die im Rollstuhl sitzen oder gehbehindert sind, darstellt. Um diese Hürde zu überwinden wird ein sogenannter „Plattformlift“ benötigt.

18) A 382 Verein Zugferd e. V., Mühlheim

4.000,00 €

Projekt „Zirkuswagen“ (Streetworxmobil)

Der Verein Zugferd e.V. ist ein zertifizierter Bildungsträger und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII. Er hat sich zum Ziel gesetzt, benachteiligten jungen Menschen zu helfen, sich in die Gesellschaft zu integrieren, persönliche Verantwortung für das eigene Tun und Wirken zu übernehmen, das eigene Leben aktiv zu gestalten und sich weiter zu entwickeln.

Das Projekt „Zirkuswagen“ ist in das niedrigschwellige Angebot „Streetworx“ der Stadt Mühlheim eingebettet.

Im Mittelpunkt von Streetworx steht die aufsuchende Jugendsozialarbeit. Da diese jungen Menschen in der Regel von anderen sozialen Dienstleistungen nicht mehr erreicht werden, begeben sich die Streetworker zu deren Treffpunkten im öffentlichen Raum. Sie versuchen, die Lebenswelt dieser Personengruppe gemeinsam lebenswerter zu gestalten.

Um die Jugendlichen noch besser zu erreichen, insbesondere im Winter, beabsichtigt der Antragsteller mit seinem Projekt „Zirkuswagen“ mobil vor Ort mit einem Büro und Aufenthaltsraum vertreten zu sein.

Durch die konsequente Einbeziehung der Jugendlichen soll der „Zirkuswagen“ zur zentralen Anlaufstelle werden, wo sie sich dann auch gerne mit den Streetworkern treffen und ihre Anliegen besprechen können.

19) A 388 Malteser Hilfsdienst e. V., Stadt und Kreis Offenbach, Obertshausen

3.000,00 €

Anschaffung eines Transportfahrzeugs für Kinder und Jugendliche

Die Förderung wird vom Antragsteller für die „Malteser Jugend“ – die Jugendorganisation des Maltesers Hilfsdienst e.V. – mit Sitz in Obertshausen beantragt. Die Jugendgruppe besteht aus 25 Kindern und Jugendlichen beider christlicher Konfessionen; teilweise nehmen auch Kinder islamischen Glaubens an der Gruppenarbeit teil.

Ziel ist es, die bei den „Maltesern“ aktiven jungen Menschen sukzessive an die Aufgaben des Erwachsenenverbands heranzuführen. So sind zum Beispiel Erste-Hilfe-Kurse und Teilnahmen an Übungen des Katastrophenschutzes, zum Beispiel als Verletztendarsteller, fester Bestandteil der Aktivität.

Um an Diözesanjugendlagern oder Bundesjugendlagern, Diözesanwettbewerben in Erster Hilfe oder vergleichbaren Veranstaltungen teilnehmen zu können, bedarf es eines geeigneten Transportfahrzeugs.

III. Kunst und Kultur **9.500,00 €**

20) A 376 Heimat- und Geschichtsverein Obertshausen e. V., **2.500,00 €**

Buchprojekt „Chronik der Stadt Obertshausen“

Der Heimat- und Geschichtsverein Obertshausen e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, die Anfang der 90er Jahre von Prof. Dr. Klaus Werner und Dr. Jörg Füllgrabe erstellte Chronik der Stadt Obertshausen in ansprechenderer, attraktiverer und komprimierterer Form zu überarbeiten und fortzuschreiben. Die Stadt Obertshausen stellte für dieses Projekt 10.000.- € zur Verfügung.

Im Zuge dieser grundlegenden Überarbeitung war die bisherige Dokumentation der Chronik, die auf veralteten Datenträgern gespeichert ist, neu zu erfassen.

Bei der Weiterverarbeitung stand die Sichtung und Aufbereitung seit Anfang der 90er Jahre bis heute im Mittelpunkt.

21) A 377 Förderverein der Aue-Schule Dietzenbach e. V. **500,00 €**

Zirkusprojekt „SING SALA BIM“

Das mit professioneller externer Begleitung realisierte Zirkusprojekt „SING SALA BIM“ rückt neben musikalischen und darstellerischen Fähigkeiten auch sportlich-artistische Aspekte in den Mittelpunkt und bot somit Kindern mit den unterschiedlichsten Talenten eine Bühne.

Das Zirkustraining lieferte Bewegungsanreize und eröffnete neue Bewegungsräume, die es den Schulkindern ermöglichte, ihren Körper anders wahrzunehmen und zu trainieren; damit wurde ein Ausgleich zum häufig bewegungsarmen Alltag für die Kinder geboten.

Der Chor der Schule, in dem etwa 50 Kinder aus dem dritten und vierten Schuljahr singen, bot im Rahmen des Projekts einige Zirkuslieder dar. Aus den AGs der Schule, wie Einrad, Trommeln, Tanz und Flöten, dem Sportunterricht und einem Clowns-Projekt wurden die Zirkusnummern beigesteuert.

22) A 378 Sängerkreis Polyhymnia Nieder-Roden 1872 e. V. **3.000,00 €**

Projekt „Rossini-Messe 2017“

Die Sängervereinigung „Sängerkranz Polyhymnia Nieder-Roden 1872 e.V.“ feierte im Jahr 2017 ihr 145-jähriges Bestehen. Die 90 Sängerinnen und Sänger aus Männerchor, Frauenchor-PolyCanto und gemischtem Chor-PolyVocals haben sich gemeinsam aus diesem Anlass das Ziel gesetzt, das Projekt „Rossini-Messe 2017“ zu realisieren. Die Aufführungen fanden am 25. und 26. November 2017 statt.

Der Antragsteller verfolgt das Ziel, durch diese Aufführung Sinn und Erfolg ehrenamtlichen Engagements aufzuzeigen, Interesse für den Chorgesang in dieser Gemeinschaft bei allen Besuchern zu wecken und zu fördern sowie durch das gemeinschaftliche Musizieren Brücken zwischen den Menschen zu schlagen.

23) A 384 Evangelische Kirche, Dekanat Dreieich

1.800,00 €

Projekt „Stärkung des Wir-Gefühls in den Dreieicher Ortsteilen“

Der Dekanatschor „Götzenhainer Kantorei“ ist seit Jahren eine feste Größe im musikalischen Leben der Stadt Dreieich. Zum 40jährigen Bestehen der Stadt Dreieich setzte der Antragssteller ein Zeichen gegen die Auflösungserscheinungen der Kirchenmusik in Dreieich und führte daher gemeinsam mit dem Kirchenchor aus dem Ortsteil Dreieichenhain am 24./25. Juni 2017 das Werk „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy auf.

Ziel war es, ein interessantes Werk der Chormusik im größeren Rahmen aufzuführen. Dabei sollten alle Sängerinnen und Sänger in Dreieich, die in kleinen und kleinsten Chören in den verschiedenen Ortsteilen Dreieichs nach wie vor musikalisch aktiv sind, deren Formationen aber nicht in der Lage sind, ein solches Werk aus eigenen Kräften zur Aufführung zu bringen, angesprochen und dafür gewonnen werden, gemeinsam mit dem Antragsteller kirchenmusikalisch aktiv zu werden.

Damit soll das Dreieicher „Wir-Gefühl“ weiter gestärkt werden, denn außer dem gemeinsamen Singen im Chor ergeben sich vielfältige Möglichkeiten, sich auch außerhalb von Proben und Aufführungen bei anderen Aktivitäten näher kennenzulernen; so wird zum Beispiel nach den o. g. Chorkonzerten ein gemeinsames Fest mit allen Sängerinnen und Sängern sowie deren Familien stattfinden.

24) A 385 Einhard-Gesellschaft e. V., Seligenstadt

1.000,00 €

Buchprojekt über das Wirken Einhards als Laienabt und Kaufmännischer Leiter einiger Klöster in Europa

Die Einhard-Gesellschaft e.V. mit Sitz in Seligenstadt hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Erinnerung an das Leben und Wirken Einhards für die heutige Zeit zu erhalten und seine Werke in aktueller, moderner Form den Menschen nahe zu bringen.

Die Stiftung unterstützte daher finanziell die Herausgabe einer Schrift über Einhard als Laienabt und damit auch Kaufmännischer Leiter einiger Klöster in Europa.

So sind seine Geschäftsbriefe in lateinischer Sprache, die sich in der Nationalbibliothek in Paris befinden noch nie ins Deutsche übersetzt worden. Diese Briefe sind eine hochinteressante historische Quelle für damalige politische Ereignisse und für das Alltagsleben sowie die Geschäftstätigkeit eines einflussreichen Laienabts und Höflings. Gerade auch über den Bau der Basilika in Seligenstadt ist in diesen Briefen zu lesen, zum Beispiel über Leben und Arbeitsweise auf dieser karolingischen Großbaustelle und den Tücken der Materialbeschaffung.

25) A 390 Gesangsverein Konkordia 1849 e. V., Heusenstamm

700,00 €

Chorprojekt „Heusenstammer Gloria“

Seit mehr als 30 Jahren leitet der studierte Chorleiter Ronald R. Pelger 4 der 7 Chöre des Gesangsvereins Konkordia 1849 e. V.. Erstmals wurde ein eigens für die Konkordia komponiertes Chorwerk, das „Heusenstammer Gloria“ im Rahmen des traditionellen Adventskonzerts zur Aufführung gebracht. Komponist ist der Chorleiter Ronald R. Pelger selbst, dessen Ziel

es ist, mit diesem Werk die Stimmen aller Mitglieder der 7 Chöre der Konkordia erklingen zu lassen, um so zum einen in der Öffentlichkeit die Breite und Vielfalt der Chormusik zu präsentieren, zum anderen für den Chorgesang und das Mitwirken in einem Gesangsverein zu werben.

IV. Naturschutz

8.000,00 €

26) A 373.1 Zukunft Dreieich – Integration und Nachhaltigkeit e. V.

3.000,00 €

Projekt „Internationaler Gemeinschaftsgarten Dreieich“

Der Verein „Zukunft Dreieich – Integration und Nachhaltigkeit e.V.“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Baierhansenswiesen nicht nur zum Naherholungsgebiet aufzuwerten, sondern auch den Naturschutzgedanken herauszustellen.

Daraus ist nunmehr auch die Idee entstanden, auf einer 1.500 m² umfassenden Fläche einen Internationalen Gemeinschaftsgarten zu errichten. Urban Gardening ist ein Trend, der mittlerweile in Ballungsräumen weltweit Zulauf findet. Es handelt sich hierbei um verschiedene Arten von urbaner Landwirtschaft, zumeist in Form von städtischen Gemeinschaftsgärten. Mit Hilfe dieser Gemeinschaftsgärten können die Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales bzw. Gesellschaft in Einklang gebracht werden. Auch Migranten und Flüchtlingen wird damit die Möglichkeit eröffnet, sich mit ihren teils besonderen landestypischen Kenntnissen zu integrieren und „Local Food“ anzubauen.

Die o.g. Fläche in den Baierhansenswiesen soll in Parzellen in der Größe von 20 bis 40 Quadratmeter aufgeteilt und mit Kompostplatz, Gerätehütte mit Gartengeräten, aber auch Obstbäumen ausgestattet werden. Die Nutzer dieses Gemeinschaftsgartens werden durch Fachwissen des Antragstellers betreut und unterstützt. Dafür schließen sie mit dem Antragsteller eine Art Pachtvertrag mit festgelegter Vertragslaufzeit und der Auflage bestimmter Verpflichtungen, wie Bodenschutz, Beachtung bestimmter beschränkender Vorschriften der Nutzung und einer ordnungsgemäßen Rückgabe der Flächen ab. Um eine Verbindlichkeit zu wahren, wird eine minimale Pachtgebühr jährlich von den Nutzern erhoben.

27) A 381 NABU-Ortsverband, Neu-Isenburg

5.000,00 €

Projekt „Schaffung einer Naturoase“ als Beitrag zur Biodiversität der Stadt Neu-Isenburg

Das Projekt des NABU-Ortsverbands Neu-Isenburg sieht die vogelfreundliche Gestaltung einer Grünfläche im Süden Neu-Isenburgs vor. Gerade im Siedlungsbereich sind Freiflächen, bedingt durch „Einheitsgrün“, aber auch durch die Anpflanzung exotischer Pflanzen, die keine geeignete Nahrung für die heimische Vogelwelt bietet, vom Artenrückgang betroffen. Dem will der Antragsteller entgegenwirken und aufzeigen, dass selbst in der Stadt lebendige und vielgestaltige Natur möglich ist. Er plante daher im Süden Neu-Isenburgs am Rande des Gewerbegebiets Süd die Anlage einer entsprechenden Grünfläche mit ca. 350 Quadratmetern. Diese grenzt an ein Wohnquartier an.

2018:**18 bewilligte Anträge****Bewilligte Fördersumme:****29.591,45 €****I. Bildung, Erziehung und Völkerverständigung****8.591,45 €****28) A 392 Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau****500,00 €****Projekt "die 68iger und ich"**

Das Diakonische Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau hatte sich zum Ziel gesetzt, eine Fotoausstellung zum Thema „die 68iger und ich“, die ergänzt werden soll um mehrere „Erzählcafés“, in der Winkelsmühle in Dreieich zu organisieren. Mit seinem Projekt möchte der Antragsteller eine Brücke schlagen von der damaligen gesellschaftlichen Aufbruchsstimmung zum heutigen Wirken einer aktiven Zivilgesellschaft. Zehn Freiwillige, die bei Projekten der Diakonie, wie Flüchtlingshilfe, Schuldenprävention „JoSch“ oder in der „Auszeit“- Gruppe, einem Angebot für Angehörige von Demenzkranken, aktiv sind, wurden porträtiert. Private Fotos von damals und von heute fließen in der Fotoausstellung zusammen und werden um Interviews mit den Beteiligten ergänzt.

29) A 394 Deutsches Naturheilkunde-Museum e.V., Dreieich**441,45 €****Ausstellung anlässlich des „Internationalen Museumstags“ am 13.05.2018 im Dreieicher Lehr- und Kräutergarten zum Thema „Gesund sein-Gesund bleiben“**

Die Idee, das „Deutsche Naturheilkunde-Museum“ zu gründen, entstand im Herbst 2011 in Dreieich aus der Überlegung, junge Menschen und andere Interessierte an die Themen Gesundheit und Naturheilkunde auf neue Art heranzuführen. Das Internet spielt die zentrale Rolle bei der Vermittlung dieser Informationen. Das Naturheilkunde-Museum ist ein virtuelles Museum, das rund um die Uhr besucht werden kann, mit anderen „Usern“ kooperieren wird und jedem offensteht. Anlässlich des Internationalen Museumstags am 13.05.2018 führte der Antragssteller im Dreieicher Lehr- und Kräutergarten eine „reale Ausstellung“ zum Thema „Gesund sein-Gesund bleiben“ durch. Hierfür gewährte die Stiftung eine finanzielle Zuwendung.

Im Vorfeld organisierte der Verein für eine 4. Grundschulklasse Projekttag, an deren Ende 50 Bilder zu dem zuvor genannten Thema entstanden. In diesem Zusammenhang ist die Ausstellung „Gesund sein-Gesund bleiben“ als 3D- Dauerausstellung auf der Homepage des Antragstellers veröffentlicht worden, um Schulen einen Eindruck zu vermitteln, wie mit dem Thema „Gesundheit“ umgegangen werden kann.

30) A 399 – Evangelische Familienbildung Kreis Offenbach, Langen**900,00 €****Projekt „Tänze der Kulturen – Tanzen für und mit Frauen aus verschiedenen Nationen“**

Die Evangelische Familienbildung im Kreis Offenbach (EFB) plante in Dietzenbach, das multikulturelle Tanzprojekt „Tänze der Kulturen – Tanzen für und mit Frauen aus verschiedenen Nationen“ dauerhaft zu etablieren. Aus kleinen Anfängen als offene Gruppe im Zuge der Flucht- und Migrationsbewegungen im Jahr 2015 gestartet, hatten diese Teilnehmergruppe nunmehr regelmäßig im Jahr 2019 an Veranstaltungen

und Projekten Dritter in Dietzenbach und im Einzugsbereich des Dekanats mitgewirkt. Die Ziele des Projekts sind das gegenseitige Kennenlernen und Erleben von Musik und Tanz aus verschiedenen Kulturen, der Austausch über Themen und Anlässe, zu denen im Alltag oder bei Festen getanzt wird, die Förderung sozialer Kontakte und die Stärkung der Selbstständigkeit von Frauen.

31) A 401 Weltladen Neu-Isenburg e. V.

500,00 €

10-jähriges Jubiläum – Neuausstattungen

Seit 2008 verkauft der Weltladen Neu-Isenburg e.V. nicht nur fair gehandelte Produkte, sondern informiert u.a. bei Veranstaltungen und in Schulen über „Fairen Handel“; dabei stellt er in den Mittelpunkt, dass sowohl die verstärkte Globalisierung die Notwendigkeit einer gerechteren Wirtschaftsordnung als auch die Klimaveränderung den nachhaltigeren Umgang mit den Ressourcen erfordert. Im „Weltladen Neu-Isenburg“ engagieren sich rd. 50 Ehrenamtliche, entweder im Ladengeschäft bei den diversen Aktionen oder in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des „Weltladens“ wollte der Antragsteller einige Neuausstattungen bzw. Ersatzbeschaffungen für „in die Jahre gekommene“ Gerätschaften vornehmen.

32) A 402 Förderverein der Goetheschule Mühlheim

1.000,00 €

Projekt „Zirkus miterleben“

Im Dezember 2018 fand für die Grundschüler der Goetheschule in Mühlheim die Projektwoche „Zirkus miterleben“ statt. Anstelle der normalen Unterrichtsfächer standen in dieser Zeit für die Grundschüler Unterrichtseinheiten wie Akrobatik, Seiltanz und Dressur auf dem Stundenplan. Seitens des „Circus Rondel“ (Stephan Ortmann & Söhne GbR, 31224 Peine) wurden sowohl die für eine solche Projektwoche geeigneten Tiere, wie Ponys, Ziegen und Tauben mitgebracht als auch das notwendige technische Equipment bereitgestellt, wie Zelt, Lightshow und Musik. Ziel dieses Projektes war es, ein großes Gemeinschaftsgefühl zu schaffen, nicht nur unter den Kindern, sondern auch bei den zahlreichen freiwilligen Helfern aus Eltern und Lehrerschaft. Vor allem den Kindern wurde das Gefühl vermittelt, über sich hinauszuwachsen zu können; gleichzeitig konnten sie Neues kennenlernen und neue Talente für sich entdecken.

33) A 404 Musikschule Neu-Isenburg e. V.

1.250,00 €

Neuanschaffung von Musikinstrumenten

Die Musikschule Neu-Isenburg bietet insbesondere Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle und erfüllte Freizeitgestaltung durch das gemeinsame Musizieren in einer Gruppe. Die Schülerinnen und Schüler haben dort die Gelegenheit sich allein oder als Teil eines Ensembles bzw. einer Band an Klassenvorspielen, internen Vortragsabenden oder auch an öffentlichen Konzerten zu beteiligen. Vor diesem Hintergrund ist die Förderung von Kindern aus benachteiligten Familien für die Musikschule, die in diesen Fällen eine großzügige Familien- und Sozialermäßigung gewährt, ein zentraler Bestandteil ihrer musikalisch-pädagogischen Arbeit.

Die Anschaffung von zwei Pauken und einer Orchestertrommel dient einem erweiterten Angebot für die Orchesterarbeit. In der Regel beginnen die Schlagzeugschüler mit einem Drumset, das sie aus der Pop-

und Rockmusik kennen. Die Musikschule wollte ihren Schülerinnen und Schüler aber auch die Option eröffnen, das klassische Orchesterinstrumentarium kennenzulernen und damit das Interesse für die klassische bzw. symphonische Musik zu wecken.

34) A 405 Förderverein der Aue-Schule e. V., Dietzenbach

500,00 €

Chorprojekt „Koffergeschichten“

Der Chor der Aue-Schule in Dietzenbach (Grundschule) besteht aus rd. 50 Kindern der dritten und vierten Klassen. Diese stammen zum großen Teil aus Familien mit Migrationshintergrund. Der Chor ist für alle Kinder der o.g. Altersstufen offen, unabhängig von ihrer musikalischen Begabung, ihren Schulleistungen und Deutschkenntnissen. Er erreicht somit auch Kinder bildungsferner Familien.

Im Mittelpunkt des Chorprojekts „Koffergeschichten“ stand die Darstellung einer Reise durch die Welt; es wurden insbesondere Geschichten aus den Herkunftsländern der Schülerinnen und Schüler erzählt. Unterstützt wurde der Förderverein bei seinem Projekt „Koffergeschichten“ durch externe Partner, nämlich dem THEATER&Nedelmann, das die konzeptionelle Erarbeitung und die szenische Probenarbeit übernahm sowie einen Musiker für die instrumentale Begleitung.

35) A 406 Interkulturelle Bildung und Beratung e. V.

1.500 €

Projekt „Natur und Kultur – Freizeit für Mädchen im Kloster Bernried am Starnberger See“

Bei den von ihm angebotenen Integrationskursen für Erwachsene hat der Verein die Erfahrung gemacht, dass vor allem EU-Bürger unter einem doppelten Druck stehen, zum einem für ihr Einkommen zu sorgen und zum anderem Deutsch lernen zu müssen; für die Kinder bleibt da oft wenig Zeit und Energie.

Für gemeinsame Unternehmungen haben die Eltern oft keine Zeit, möglicherweise auch keine ausreichenden finanziellen Mittel. Da sie keine Sozialleistungen erhalten, stehen ihnen auch keine Vergünstigungen durch den Kulturpass zur Verfügung.

Daher bietet der Antragsteller auch Ausflüge und Exkursionen für diese Kindergruppen in der näheren Umgebung an. Dabei machte er die Erfahrung, dass die Mädchen, die sich zu benehmen wissen, oft zu kurz kommen. Die meiste Ansprache und Aufmerksamkeit erhalten nämlich oft nur die Kinder mit auffälligem Verhalten; das sind in der Regel Jungs.

Vor diesem Hintergrund führte der Verein, am Pfingstwochenende vom 7. bis 10.06.2019 erstmals eine Freizeit für eine Mädchengruppe im Kloster Bernried am Starnberger See durch. Voraussetzung für die Teilnahme war, dass sich die Mädchen zutrauen, vier Tage und drei Nächte weit von zuhause gemeinsam zu verbringen. Von Seiten der Eltern musste die Bereitschaft vorliegen, dass sie ihre Kinder dem Antragsteller anvertrauen. Die Freizeit fand in einem Tagungshaus, das zu einem Benediktinerinnenkloster gehört und in einem alten Schloss untergebracht ist, statt.

36) A 407 Verein zur Förderung des RegioMuseums Seligenstadt e.V. 2.000,00 €

Projekt „Mitmachausstellung: Was für ein Zufall!“

Der Antragsteller hatte sich das Ziel gesetzt, mit der geplanten „Mitmachausstellung: Was für ein Zufall!“ Personen für einen Besuch des RegioMuseums in Seligenstadt zu gewinnen. Außerdem sollte der Bekanntheitsgrad des Museums gesteigert werden. Der Zugang zu dieser Ausstellung, die in der Zeit vom 13.05. bis 16.06.2019 stattfand, war für die Schulklassen aus der Region kostenfrei. Die vom Mathematikum Gießen konzipierte Ausstellung beschreibt große und kleine Wahrscheinlichkeiten, sie macht Zufall real erfahrbar und lädt mit rd. 20 meist interaktiven Exponaten die Besucher zum Experimentieren und Nachdenken ein. Sie ergänzt damit auch den Stochastikunterricht (Wahrscheinlichkeitstheorie, mathematische Statistik) auf jedem Niveau, also von der Grundschule bis hin zur Oberstufe.

Zur Finanzierung des Projekts war das RegioMuseum auf die Unterstützung des Fördervereins angewiesen. Da seine Eigenmittel dafür nicht auskömmlich waren, bat er die Stiftung Miteinander Leben um finanzielle Unterstützung.

II. Jugend- und Altenhilfe 13.000,00 €

37) A 391 Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e. V. 1.400,00 €

Kulturpädagogisches Erlebnisprojekt für Menschen mit Behinderung des Wohnverbunds Langen/Seligenstadt der Behindertenhilfe Stadt und Kreis Offenbach

Zum Verein Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach zählt auch der Wohnverbund Langen/ Seligenstadt, der sich zurzeit um 126 Menschen mit Beeinträchtigungen in vier stationären Einrichtungen und im Ambulant Betreuten Wohnen kümmert. Ziel des Kulturpädagogischen Erlebnisprojekts „Märchenfestspiele 2018 in Hanau“ war es, die Menschen mit Beeinträchtigung im Rahmen kultureller Teilhabe und Erlebnisse im Sinne der Inklusion zu fördern.

Bei der Stiftung Miteinander Leben wurde eine finanzielle Unterstützung, u.a. für Transport und Eintrittskarten, erbeten. Der Antragsteller selbst begleitete dieses Projekt mit einem hohen Personalaufwand am jeweiligen Veranstaltungstag.

38) A 395 Integrativer-Schwimm-Sport-Club (ISSC) Crazy Fish e. V., Obertshausen 1.700,00 €

Projekt „Ausbildung jugendlicher Flüchtlinge zu Rettungsschwimmern“

Das Ziel des ISSC Crazy Fish e.V., Obertshausen, ist es, Kindern, Jugendlichen, aber auch Erwachsenen mit und ohne Einschränkungen, egal ob körperlicher oder geistiger Art, jeden Geschlechts, jeder Hautfarbe, jeder Religion und jeder Herkunft das Element Wasser näher zu bringen. So unterstützt der Antragsteller z.B. die Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach -Wohnanlage Obertshausen- im „Monte Mare“ beim Schwimmunterricht; auch werden Jugendliche des Theresienheims aus Rodgau, Klein-Welzheim und Hainburg im Schwimmen und Erster Hilfe geschult.

In Anbetracht der hohen Zahl von Menschen, die im letzten Jahr bundesweit in heimischen Gewässern ertrunken sind, darunter auch eine Vielzahl von Flüchtlingen, hat sich der Antragsteller das Ziel gesetzt, auf Basis seiner im Verein vorhandenen Fachkompetenz jugendliche Flüchtlinge zu Rettungsschwimmern auszubilden. Entsprechende Kontakte wurden vom Antragsteller geknüpft. Er hatte auch Kontakte zu Leitern und Betreibern von Bädern aufgenommen, die Flüchtlinge bei entsprechenden Nachweisen ihrer Eignung als Rettungsschwimmer einstellen würden; dort könnten sie dann ihre Ausbildung zum Bäder-Fachangestellten anstreben oder sich auch als Rettungsschwimmer ein sicheres Nebeneinkommen sichern.

Der Antragsteller bat um einen finanziellen Beitrag zur Anschubfinanzierung, vor allem für entsprechende Ausbildungsmaterialien, wie Trainings- und Rettungspuppen.

39) A 396 MainSterne Mühlheim/DMSG, Landesverband Hessen e.V. 2.900,00 €

Therapiewoche der MS-Selbsthilfegruppe MainSterne

Die MainSterne Mühlheim sind eine Selbsthilfegruppe für Menschen, die an Multipler Sklerose erkrankt sind; sie stellt eine Untergruppe der DMSG, Landesverband Hessen e.V., dar. Deren Ziel ist es, die ambulante Versorgung der MS-Kranken zu verbessern sowie den Kranken und deren Familien auf vielfältige Weise zu helfen, die Folgen der Erkrankung abzumildern.

Das Projekt „Therapiewochenende“ in der Manfred-Sauer-Stiftung, 74931 Lobbach, vom 18. bis 21. Oktober 2018 diente der Unterstützung und Stärkung des körperlichen Wohlbefindens in dem dort angesiedelten Gesundheitszentrum; Mobilitätstraining, Entspannungsübungen und Ernährung spielten bei diesem Projektwochenende eine wichtige Rolle, vor allem Therapiekurse mit Gleichgewichtsübungen, Aktivkurse mit Dehn- und Entspannungsübungen sowie ein Kurs für das Bogenschießen.

40) A 397 Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Westkreis Offenbach e. V. 6.000,00 €

Weiterentwicklung des Projekts „Fit Füreinander“

Der Kinderschutzbund Westkreis Offenbach e.V. steht seit mehr als 30 Jahren für kompetente und unterstützende Beratung von Kindern, Jugendlichen und deren Eltern. Grundlagen und Ziel aller Aktivitäten ist die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte des Kindes.

„Fit Füreinander“ ist ein für die Grundschule entwickeltes Projekt zur Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenz bei Kindern. Zunächst stand hier ab dem Jahr 2008 das Gewalt-Präventionsprojekt „Komm, wir finden eine Lösung!“, in dem Schulkindern Fähigkeiten und Kompetenzen vermittelt werden, um Konflikte fair und gewaltfrei zu regeln, im Mittelpunkt.

Aus Sicht des Antragstellers war aber eine Weiterentwicklung des Projekts erforderlich, um sich den vielfältigen neuen Anforderungen stellen zu können. Daher wurden jetzt verstärkt neue Bausteine in den Mittelpunkt gerückt werden, wie z.B. die Themen „Inklusion“ oder auch „Integration“. Auf diese Weise ist in Zusammenarbeit mit Schulen, Kindern und Eltern ein Konzept entstanden, dass es „Fit Füreinander“ ermöglicht, die Ziele auf die Bedingungen der jeweiligen Klassengemein-

schaft anzuwenden. Konkret bedeutet dies, dass jetzt die Referenten bzw. Referentinnen die gruppendynamischen Prozesse in der Klassengemeinschaft vor Beginn der Maßnahme im Rahmen einer Hospitation in der Klasse beobachten und im Anschluss daran mit den Lehrkräften die Ziele von „Fit Füreinander“ in einem gemeinsamen Gespräch erarbeiten.

Das Ziel des weiterentwickelten Projekts „Fit Füreinander“ ist es, bei den Grundschulkindern zu einem respektvollen und achtsamen Miteinander beizutragen, wobei der Entwicklungsstand der Kinder berücksichtigt und deren Spaß an spielerischen Tätigkeiten genutzt wird, um ihnen lebendige Erfahrungen des sozialen und emotionalen Lernens zu ermöglichen.

Die vom Antragsteller beantragten Fördermittel wurden in 3 Klassen der dreizügigen Sterntalerschule in Dietzenbach eingesetzt; diese wird von rd. 300 Schülerinnen und Schülern, von denen ca. 98 % einen Migrationshintergrund haben, besucht.

41) A 398 DLRG Ortsgruppe Seligenstadt e. V.

1.000,00 €

Ersatzbeschaffung eines Motors für das Motorrettungsboot Adler III

Die „DLRG Ortsgruppe Seligenstadt“ führte in ihrem Antrag aus, dass sie die führende Organisation in der Wasserrettung und den Bereichen Schwimm-, Rettungsschwimmer- und Erste-Hilfe-Ausbildung in Seligenstadt ist. Das Motorrettungsboot Adler III der „DLRG Seligenstadt“ wird sowohl zu Rettungseinsätzen, als auch zur Ausbildung verwendet.

Allerdings hatte es bei einer Ausbildungsfahrt einen irreparablen Motorschaden erlitten. Darunter litt nicht nur die Aufklärungsarbeit für Kinder und Jugendliche (die kostenlos durchgeführt wird) über Gefahren im, am und auf dem Wasser, sondern auch das Jugend-Einsatz-Team, das auf diesem Boot ausgebildet wird.

Daher bat der Antragsteller die Stiftung Miteinander Leben um finanzielle Unterstützung für die Ersatzbeschaffung eines Motors.

III. Kunst- und Kultur

5.500,00 €

42) A 393 Rave-Nations e. V.

1.500,00 €

Konzertveranstaltung im Don-Bosco-Heim, Rodgau/Nieder-Roden

Beim „Rave-Nations e.V.“ handelt es sich um einen jungen Verein, der im Januar 2017 ins Vereinsregister eingetragen wurde. Zu Beginn seiner Aktivitäten ließ er sich vom Bereich Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur der Kreisverwaltung beraten. Er verfolgt im Wesentlichen folgende Ziele:

- Förderung der Begegnung junger Menschen mit dem Ziel, rassistische, soziale, politische und religiöse Vorurteile zu überwinden;
- Organisation von Veranstaltung mit Vorträgen, Diskussionen und Ausstellungen, um Informationen und kritische Auseinandersetzungen über Fragen der Literatur, bildenden Kunst, Musik und über gesellschaftliche Probleme aller Art zu ermöglichen;
- den heutigen Verhältnissen entsprechende Formen der Jugendpflege/Jugendkultur auf den Weg zu bringen, wie z.B. die Durchführung von Lesungen, Club- und Freiluftveranstaltungen zur Förderung der Jugendkultur im Raum Offenbach, u. ä..

Vor diesem Hintergrund führte der Verein als erste Veranstaltung ein Konzertevent mit dem Titel „Rave-Nations-Open-Air“ auf dem Gelände des Don-Bosco-Heims in Nieder-Roden am 04.08.2018 durch. Ziel des Antragstellers war es, jungen Menschen eine solche Veranstaltung vor Ort zu präsentieren, um eine Alternative zu professionellen Angeboten in Großstädten zu bieten. Daraus sollen sich regelmäßig stattfindende Veranstaltungsreihen mit begleitenden Angeboten gemäß den Vereinszielen entwickeln.

43) A 403 Geschichtsverein Mühlheim am Main

2.000,00 €

Buchprojekt „Fabuliert & Schnabuliert – Mühlheimer Geschichten rund ums Essen“

Der Geschichtsverein Mühlheim e.V. begründete bei der Antragstellung sein Buchprojekt wie folgt:

„Dies ist kein Kochbuch herkömmlicher Art, sondern ein Geschichtsbuch rund ums Essen, angereichert mit Anekdoten, die sich in den Stadtteilen in der Realität zugetragen haben. Familienfeste haben eine große Rolle im damaligen gesellschaftlichen Leben gespielt. Es gibt Anregungen für alte und wieder neu zu entdeckende Gaumenfreuden zu erleben. Kurz gesagt: Das Leben der damaligen Zeit (ab Ende des 19. Jahrhunderts) spiegelt sich in den Artikeln wider.“

16 Autoren haben an diesem Buch unentgeltlich mitgearbeitet. Auch die graphische Darstellung und die Begleitung des Drucks erfolgten durch Vereinsmitglieder.

Das mittlerweile erschienene Buch hat einen Umfang von rund 270 Seiten und ist mit ca. 600 Fotos bebildert.

44) A 408 Deutsch-Türkischer Freundschaftsverein Rödermark e. V.

2.000,00 €

Buchprojekt „Widerstand während der NS-Zeit in Ober-Roden und Urberach – Verfolgung und Repressalien in Rödermark 1933 bis 1945“

Da sich der Deutsch-Türkische Freundschaftsverein Rödermark e.V. auch mit menschlichen Schicksalen befasst sowie das Zusammenleben der verschiedenen Menschen und Kulturen fördert, setzte er sich für die Herausgabe des Buchprojekts „Widerstand während der NS-Zeit in Ober-Roden und Urberach – Verfolgung und Repressalien in Rödermark 1933

bis 1945" ein, für das sich Herr Klaus Rink, Rödermark, seit einiger Zeit engagiert.

Herr Rink arbeitet ehrenamtlich in der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenk- und Erinnerungsinitiativen bei der Landeszentrale für politische Bildung in Wiesbaden mit. Vor diesem Hintergrund interessiert er sich für die Verfolgungen während der NS-Zeit durch Justiz und Polizei, sowie den Widerstand von vielen Personen zwischen 1933 und 1945 in den ehemals selbständigen Gemeinden Ober-Roden und Urberach, heute Stadt Rödermark, und ist unter Einbeziehung eines wissenschaftlichen Mitarbeiters dabei, diese Themen aufzuarbeiten. Zu dem o.g. Arbeitstitel für das Projekt wurde er inspiriert durch das 1998 erschienene Buch „Ober-Roden und Urberach im Dritten Reich“, das von Egon Schallmayer und Jörg Leuschner geschrieben und vom Magistrat der Stadt Rödermark herausgegeben wurde. Zusätzlich zu den in diesem Buch genannten 80 Personen wurden von Herrn Rink weitere 15 Personen ermittelt, die zum Teil in neusten Veröffentlichungen genannt sind und in neu aufgetauchten Prozessakten ihren Leidensweg schildern.

Das rd. 500 Seiten umfassende Buch, das in einer Auflage von 1000 Exemplaren erscheinen soll, wurde am 25.01.2021 der Presse vorgestellt. Es soll ab Juni im örtlichen Buchhandel und in der Stadtverwaltung erhältlich sein.

IV. Naturschutz

2.500,00 €

45) A 400 Arbeitsgemeinschaft Fledermaus- und Amphibienschutz Seligenstadt und Mainhausen (AGFA) e. V.

2.500,00 €

Projekt "Amphibienlehrpfad am Fahrradweg zwischen Seligenstadt und Zellhausen"

Die Antragstellerin hat sich die Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege, des Tierschutzes unter besonderer Berücksichtigung der freilebenden Tierwelt und das Eintreten für die Belange des Umweltschutzes einschließlich der Bildungs- und Forschungsarbeit in den genannten Bereichen zum Ziel gesetzt.

Sie plante in der Nähe ihres Amphibienzauns - ein mit dem Umweltpreis 2017 des Kreises Offenbach ausgezeichnetes Projekt - den Aufbau eines Amphibienlehrpfads entlang des Fahrradwegs zwischen Seligenstadt und Zellhausen.

6 Informationstafeln auf Mainhäuser Gemarkung und 3 Tafeln auf Seligenstädter Gebiet informieren zum Lebensraum von Lurchen, Erdkröten, Molchen und Fröschen.

Rückzahlung 2018

(von nicht in Anspruch genommenen Förderungen)

A 391/16.04.2018 Behindertenhilfe in Kreis und Stadt Offenbach, Bieberer Str. 131, 63067 Offenbach

Zuschuss für das Erlebnisprojekt für Menschen mit Behinderung des Wohnverbundes Langen/Seligenstadt: Besuch der Märchenspiele in Hanau.

Rückzahlung:

77,10 €

Ursprüngliche bewilligte Summe:

1.400,00 €

Begründung: Die Kosten für die Projektumsetzung sind niedriger als erwartet ausgefallen.

2019:

14 bewilligte Anträge

Bewilligte Fördersumme:

42.500,00 €

I. Bildung, Erziehung und Völkerverständigung

8.300,00 €

46) A 411 Verein zur Förderung der Schule an den Linden e. V., Rödermark

1.000,00 €

Schreib-, Vorlese- und Spielprojekt „Ein Tag im Leben“

Die „Grundschule an den Linden“ in Rödermark führte ein Schreib-, Vorlese- und Spielprojekt unter dem Motto „Ein Tag im Leben“ mit künstlerischer Unterstützung von THEATER & nedelmann durch. Im Zuge dieses Projektes wurde herausgearbeitet, was die Schulkinder an einem ganz normalen Tag in ihrem Leben tun: Was passiert morgens zwischen Aufstehen und Schulweg, wie wird Schule erlebt, was wird am Nachmittag gemacht, wie sieht der Abend aus? Wo ähneln sich Abläufe und Interessen, wo unterscheiden sie sich? Wo gibt es Krach und Ärger, wo Freude und Spaß? Ziel des Projektes ist es, die Vielfalt der kulturellen Hintergründe der Schulkinder und ihre Lebenswirklichkeiten zu zeigen; Unterschiede und Ähnlichkeiten sollten herausgefunden werden.

Die Schülerinnen und Schüler beschrieben daher ihre Tagesabläufe, die ersten Klassen malten hierzu Bilder und schließlich wurden die aufgeschriebenen Texte vorgelesen und in einer vielstimmigen Textcollage gesammelt. Am Ende des Projekts standen dann eine Schulaufführung und die Erstellung einer CD, die alle Schulkinder erhielten.

47) A 413 Toplum DiYalogus e.V., Frankfurt

5.000,00 €

Projekt „Fabelwesen als mündige Bürgerinnen und Bürger führen interkulturellen Dialog“

Toplum DiYalogus e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Frankfurt/Main, der unter dem Vorsitz von Herrn Mehmet Canbolat, Langen, eine Vielzahl von Aktivitäten im Kreis Offenbach durchführt, so zum Beispiel seit 25 Jahren das mittlerweile traditionelle internationale Volkstanzfestival in Langen. In den Jahren 2015 - 2018 hat er im Kreis Offenbach Medien - Projekte zu den Themenkreisen „Jugend, Politik und Medien“ und „25 Jahre Deutsche Einheit“ durchgeführt.

Für sein o.g. Projekt hatte der Antragsteller eine Laufzeit von 2 Jahren kalkuliert. Das Land Hessen hatte im Rahmen des Landesprogramms WIR eine finanzielle Förderung bewilligt; die Hessische Landeszentrale für politische Bildung hat sich zur Mitarbeit bereit erklärt. Der antragstellende Verein verfolgt das Ziel, den Dialog zwischen den unterschiedlichen kulturellen und religiösen Bevölkerungsgruppen als wertschätzende Haltung zu fördern, über die sozialen Medien aktuelle Geschehnisse im Zusammenleben zu thematisieren und zu enttabuisieren, vorhandene Parallelstrukturen in der Gesellschaft abzubauen und neue zu verhindern sowie gemeinsame Wertehaltungen auf der Grundlage unserer Verfassung zu erkennen und bejahend in das Alltagsgeschehen zu transformieren. Im Rahmen der Projektdurchführung haben Mitglieder aus Vereinen im Kreis Offenbach zu den o.g. Zielsetzungen unter Moderation des Antragstellers in Rollenspielen (dabei kamen auch Fabelwesen „zum Ein-

satz“) „Talkrunden“ aufgeführt, die in einem Studio gefilmt und dann insbesondere über die sozialen Medien verbreitet werden.

48) A 417 Malteser Hilfsdienst e.V., Stadt und Kreis Offenbach 2.300,00 €

Projekt „Das Frauenzimmer“

Mit seinem Projekt „Das Frauenzimmer“ verfolgte der Antragsteller das Ziel, geflüchtete Frauen bei ihrem Ankommen in Deutschland zu unterstützen und sie auf dem Integrationsweg zu begleiten. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, in einem geschützten Rahmen in den Austausch mit anderen Frauen - auch ohne Migrationshintergrund - zu kommen, ein anderes Rollenverständnis der Frau kennenzulernen und einen ersten Schritt hin zur gleichberechtigten Teilhabe zu machen. Dafür stellt der Antragsteller einen Begegnungsraum zur Verfügung. Neben dem Austausch untereinander wurden auch Schulungen angeboten, z.B. zur Gewaltprävention, Selbstbehauptung, Frauenarbeit und Frauenrechte, zudem Kurse zur Entspannung und sportlichen Betätigung, z.B. Schwimmen.

II. Jugend- und Altenhilfe 12.700,00 €

49) A 412 Geschichts- und Heimatverein e.V., Dreieichenhain 2.500,00 €

Projekt „Spielburg für Kinder“

Der Geschichts- und Heimatverein e.V., Dreieichenhain, ist Eigentümer der Burg Hayn und des Dreieich-Museums. Im Burggraben befindet sich schon seit vielen Jahren ein Spielplatz. Da dieser „in die Jahre“ gekommen ist, nahm der Antragsteller die Neugestaltung in Angriff. Dabei wurden die historischen Gegebenheiten der Burganlage in die Planung mit aufgenommen. So entstand eine Spielburg, die wie die Burg Hayn 2 markante Türme hat. Beide Türme sind über eine „Wackel – Brücke“ miteinander verbunden. Über eine Kletterwand oder Leitern können die Kinder auf die Türme gelangen. Weitere Spielgeräte ergänzen das Angebot zum Klettern und Erkunden der Spielburg. Über den Dienstleistungsbetrieb Neu – Isenburg/Dreieich ist die Pflege, Wartung und sicherheitstechnische Überwachung des Spielplatzes sichergestellt.

50) A 414 Caritasverband Offenbach/Main e. V., Rodgau 4.000,00 €

Projekt „Auf Jakobs Wegen – fit und gesund pilgern (ein Angebot für Menschen ohne Arbeit)“

Der Antragsteller setzt einen Arbeitsschwerpunkt bei der Beratung von Menschen im SGB II- und SGB XII- Bezug, darunter Langzeitarbeitslosen mit unterschiedlichen Krankheitsbildern und zum Teil erheblichen psychosozialen Einschränkungen. Denn mit der Dauer der Arbeitslosigkeit sinken Selbstvertrauen, Mut und Zuversicht. Dem wollte der Antragsteller mit seinem o.g. Projekt entgegenwirken. Durch gezieltes Training wurde eine Gruppe von 7 arbeitslosen Personen darauf vorbereitet, eine Wegstrecke von insgesamt rd. 200 km von Ferrol nach Santiago de Compostela und dann weiter nach Finisterre zurückzulegen. Ziel ist es, dieser Gruppe sowohl Selbstvertrauen und Zuversicht als auch die Erkenntnis zu vermitteln, dass Anstrengung und Einsatz sich lohnen. Damit verbunden ist die Hoffnung, dass sich für die Gruppenmitglieder die Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern, weil sie sich und anderen bewiesen haben, Herausforderungen annehmen zu können und diese auch zu meistern.

51) A 415 Förderverein Lebensbilder e.V., Heusenstamm

2.000,00 €

Projekt „Mobiles Einkaufskiosk“

Der Förderverein Lebensbilder e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, zur Pflege und Begleitung von Menschen im „Horst – Schmidt – Haus e.V.“ beizutragen; seit 2004 unterstützt der Antragsteller dort das AWO – Sozialzentrum. Da viele Bewohner nicht mehr so mobil sind, dass sie außerhalb dieser Einrichtung einkaufen gehen können, hat der Antragsteller ein „Mobiles Einkaufskiosk“, das direkt zu den Zimmern der Bewohner kommt, herstellen lassen. Zweimal die Woche findet eine von Ehrenamtlichen begleitete Verkaufstour durch die Einrichtung statt. Die Stiftung unterstützte die Anschaffung dieses Kiosks.

**52) A 416 Förderverein Wohnverbund Obertshausen –
Ein Wohnverbund für Menschen mit Behinderung e.V.**

2.400,00 €

Projekt „Behindertengerechter Garten an der Waldschule“

Der „Förderverein Wohnverbund Obertshausen“ wurde von einer Angehörigen-Initiative gegründet. Die Wohnanlage in der Adenauerstraße 21, Obertshausen selbst ist eine Einrichtung der Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach e. V.. Ziel und Aufgabe des Vereins ist es, die Bewohner des Wohnverbunds - 36 unterschiedlich beeinträchtigte, zumeist junge Erwachsene - aktiv in ihrer Lebensgestaltung zu unterstützen.

Auf Initiative des Antragstellers haben sich 3 Gruppen zusammengefunden, um den seit langem verwilderten Schulgarten der Waldschule in Hausen (begabungsgerechte Schule) neu zum Leben zu erwecken und ihn kind- und behindertengerecht auszugestalten. Zum einen ist es die Waldschule, die den Garten alleine nicht bewirtschaften kann, ihn aber gerne nutzen möchte, zum anderen der Antragsteller selbst, der Integrations- und Freizeitmöglichkeiten für „seine“ Bewohnerinnen und Bewohner aufbauen möchte und des Weiteren die Flüchtlingshilfe der Malteser, die aktive Integrations- und Beteiligungsmöglichkeiten für Flüchtlinge sucht.

Um sein Projekt zu realisieren, hatte der Antragsteller die „Katholische Jugend“ des Bistums Mainz angesprochen und im Rahmen der „72 – Stunden – Aktion 2019“, die vom 22. bis 26.05.2019 stattfand und unter dem Motto „Die Welt ein Stückchen besser machen“ stand, eine Gruppe aus Obertshausen gefunden, die ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellte und den Garten anlegte sowie entsprechend einrichtete, z.B. mit Hochbeeten und Sitzbänken. Die Stiftung unterstützte dabei den Antragsteller bei der Finanzierung der Materialkosten. Mit diesem Projekt wird den Bewohnern der Wohnanlage eine sinnvolle, aktivierende Freizeitmöglichkeit in der Natur mit vielfältigen Anreizen für die Wahrnehmung und zum praktischen Tun angeboten, den Grundschulern wieder der Zugang zum Garten und eine neue Möglichkeit der Begegnung mit der Natur eröffnet sowie den Flüchtlingsfamilien die Chance neuer Begegnungen und aktiver Beteiligung am öffentlichen Leben aufgezeigt.

53) A 422 Freie evangelische Gemeinde Rödermark **1.800,00 €**

Projekt „Errichtung einer Toilette für Menschen mit Handicap in Eigenleistung“

Zur Freien evangelischen Gemeinde Rödermark gehören auch Mitglieder mit Handicap, denen aber bisher keine behindertengerechte Toilette zur Verfügung gestellt werden konnte. Die Gemeindemitglieder führen deren Einbau in Eigenleistung durch, je nach finanzieller Lage der Kirchengemeinde auch sukzessive in kleinen Bauabschnitten. Die Stiftung unterstützte dieses von ehrenamtlichem Engagement geprägte Projekt mit 1.800 €.

III. Kunst- und Kultur **19.500,00 €**

54) A 409 Heimatbund Seligenstadt e.V. **9.500,00 €**

Projekt „Historischer Kaufmannszug und Seligenstädter Geleit“

Der Heimatbund Seligenstadt e.V. ist die Dachorganisation der Vereine, Zünfte und Gruppen in Seligenstadt. Der Schwerpunkt seiner Aktivitäten liegt bei der Erhaltung und Förderung des heimatlichen Brauch- und Schrifttums. Zu diesem Brauchtum gehören der „Historische Kaufmannszug“ von Augsburg nach Seligenstadt sowie das Geleitsfest mit seinem Geleitszug und dem anschließenden „Löffeltrunk“, die alle 4 Jahre stattfinden.

Organisiert werden diese Ereignisse vom Vorstand des Antragstellers und einem 9-köpfigen Organisationsteam, das sich aus besonders engagierten Mitgliedern des Vereins zusammensetzt. Im Jahr 2019 stand der Antragsteller vor besonderen organisatorischen und finanziellen Herausforderungen, da enorm gestiegene Sicherheitsauflagen zu erfüllen waren, nicht nur bei der Durchführung des o.g. Kaufmannszuges, sondern auch anlässlich des ebenfalls o.g. Heimatfestes mit Geleitszug und Löffeltrunk, zu dem mehrere 10.000 Besucher kamen. Allein zur Erfüllung der Sicherheitsauflagen und zur Umsetzung des Sicherheitskonzeptes entstanden Kosten in Höhe von rund 27.000 €, für die seitens der Stiftung eine finanzielle Zuwendung erfolgte.

55) A 410 Theresien Kinder- und Jugendhilfzentrum und St. Josephshaus e.V., Hainburg **2.500,00 €**

CD- Projekt „... mich wundert's, dass ich so fröhlich bin“

Das Musikzentrum St. Gabriel im ehemaligen Kloster in Hainburg – Hainstadt, ist ein musik – therapeutisches Projekt des Theresien Kinder- und Jugendhilfzentrums. Mit dem o.g. CD-Projekt will der Antragsteller eine Brücke zwischen den Generationen schlagen. Junge Menschen singen in modernen Arrangements Lieder von und für Menschen, die sich am anderen Ende des Lebensweges befinden. Denn wenn sich auch immer mehr die Erinnerungen verlieren und das eigene Bewusstsein schwindet, so bleibt doch noch als letztes die Erinnerung – und das sind häufig Lieder.

Die CD zeichnet mit deutschen und englischen Volksliedern einen Lebensweg nach, ergänzt um den Vortrag einiger Texte von Rilke bis Kästner. Außerdem wurde die CD in den Dienst der Hospizbewegung gestellt; Erlöse aus dem Verkauf fließen dorthin. Zudem trat das Ensemble bei Wohltätigkeitsveranstaltungen auf. Auch wenn der Antrag-

steller ein großes ehrenamtliches Engagement für sein Projekt nachweist, so bedurfte es doch noch zusätzlicher finanzieller Mittel.

- 56) A 418 Sängervereinigung „Sängerkrantz Polyhymnia Nieder-Roden 1872 e.V.“ 3.000,00 €**

Chorprojekt „Evita 2020“

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens ihres gemischten Chores plante die Antragstellerin die Aufführung des bekannten Musicals „Evita“ am 7. und 8. November 2020 im Bürgerhaus Nieder-Roden. Allerdings kam eine Aufführung coronabedingt bisher nicht zustande. Bei diesem Chorprojekt sollen alle Chöre des Antragstellers gemeinsam auftreten, unterstützt vom Kinderchor der Gartenstadtschule, mehreren Kulturpreisträgern der Stadt Rodgau und vier professionellen Sängerinnen und Sängern in den Hauptrollen. Dabei investieren die Chormitglieder zwar sehr viel Arbeit in die Realisierung dieses Projektes, erleben aus Sicht der Antragstellerin aber auch all die positiven Wirkungen dessen, was das Vereinsmotto „Mein Sport ist Singen“ ausdrückt. Gleichzeitig hofft die Antragstellerin auch, dass die Aufführung dieses Musicals den einen oder anderen Besucher dazu animieren wird, sich selbst einmal als Sänger oder Sängerin zu versuchen und Mitglied der Sängervereinigung zu werden.

- 57) A 419 Zusammenleben der Kulturen in Dietzenbach e.V. 3.500,00 €**

Buchprojekt „Friedensprojekt Europa“

Der Antragsteller beschloss Anfang des Jahres 2019, vor der Europawahl eine öffentliche Veranstaltung unter dem Motto „Zusammenleben in Europa – friedlich, demokratisch, solidarisch, vielfältig“ am 4. Mai 2019 durchzuführen. Zu diesem Zweck rief der Verein alle Menschen, die in Dietzenbach wohnen oder arbeiten und die europäische Idee unterstützen, dazu auf, an diesem Tag an einer Bürgerlesung teilzunehmen und einen eigenen oder fremden Text öffentlich vorzulesen. Binnen weniger Wochen meldeten sich 11 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die dann vor Publikum entsprechende Texte vortrugen. Der Antragsteller hatte auch damit geworben, die vorgetragenen Texte in einer Buch-Anthologie zu veröffentlichen. Er rief zudem die Personen, die nicht zur Bürgerlesung kommen konnten, dazu auf, noch nachträglich schriftliche Texte einzureichen. Auch diese sind bei diesem Buchprojekt berücksichtigt worden. In Eigenregie wurden dann die Texte lektoriert und redigiert. Darüber hinaus übernahm der Verein auch die konzeptionelle Gestaltung des Buches, um Kosten zu sparen.

- 58) A 421 Alternatives Zentrum Rödermark e.V. in Zusammenarbeit mit der „Initiative Stolpersteine“ (c/o THEATER & nedelmann, Rödermark) 1.000,00 €**

Theaterprojekt „Es ist doch für immer passiert!“

Da sich 2020 das Kriegsende zum 75. Mal jährte – und damit auch die Befreiung der Gefangenen aus den deutschen Konzentrationslagern – erarbeitete der Antragsteller mit interessierten Jugendlichen aus 4 verschiedenen Schulen und Kommunen im Herbst des Jahres 2019 ein Theaterstück, das sich mit jungen Menschen in Ghetto und KZ auseinandersetzt. Es entstand eine Szenencollage, die nach ihrer Premiere im Rahmen einer kleinen Tournee im Kreis Offenbach gezeigt wurde; diese musste aber coronabedingt im Frühjahr 2020 abgebrochen werden.

IV. Naturschutz **2.000,00 €**

59) A 420 Lehr- und Kräutergarten Dreieich e.V. **2.000,00 €**

Projektvorhaben „Ausgestaltung des Lehr- und Kräutergartens“

Der Verein „Lehr- und Kräutergarten Dreieich“ wurde am 01.12.2017 gegründet. Zweck des Vereins ist die Förderung des Umweltschutzes durch die Gestaltung, Pflege und Bereitstellung eines Kräutergartens für soziale und kulturelle Projekte in den Baierhansenwiesen. Im Winterhalbjahr 2019/2020 wurde vom Antragsteller ein Ausbau der Bewässerungsanlage und die einheitliche Beschilderung der Beete auf den Weg gebracht. Für den Antragsteller sind die Schulen eine der wichtigsten Zielgruppen dieses Projekts, denn es sollen sowohl alternative Schul- und Freizeitaktivitäten angeboten als auch Wissen über Natur- und Umweltschutz praxisnah vermittelt werden.

2020:

10 bewilligte Anträge
Bewilligte Fördersumme: **55.700,00 €**

I. Bildung, Erziehung und Völkerverständigung **9.500,00 €**

60) A 423 Freie Schule Seligenstadt - Mainhausen e. V. **7.500,00 €**

Finanzielle Unterstützung für die Anschaffung von Blasinstrumenten

Die Freie Schule Seligenstadt – Mainhausen ist eine integrierte Gesamtschule mit Grundschule und Eingangsstufe. Die Schüler lernen in derzeit 4 jahrgangübergreifenden Gruppen. An mehreren Tagen in der Woche findet aktiver Musikunterricht mit Orchesterinstrumenten statt. Neben dem Schulorchester, einer Blockflötengruppe, einem Perkussionsensemble und einem Kinderchor gibt es die Bläserklasse – ein Angebot für die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 5. Klassen. Die Schule stellt dafür sowohl die Blasinstrumente als auch den Instrumentalunterricht gratis zur Verfügung.

Allerdings besaß die Schule eine nicht mehr alltagstaugliche Ausstattung für die Bläserklasse, denn die letzte Anschaffung von Blasinstrumenten datierte aus dem Jahr 2000.

61) A 430 Christliche Flüchtlingshilfe Egelsbach/Erzhausen (CFEE) gGmbH **2.000,00 €**

Projekt „CFEE – E-Learning Place Dresdener Straße“

Die Antragstellerin setzt sich entsprechend ihrem satzungsgemäßen Auftrag und christlichen Selbstverständnis für geflüchtete Menschen ein. Die Hausaufgabenbetreuung, die ausschließlich durch Ehrenamtler angeboten wird, ist dabei ein wichtiger Bestandteil der Aufgaben der CFEE, da von ihr die Bildung als eine wichtige Basis für Integration angesehen wird.

Im Rahmen des oben genannten Projekts haben die Schülerinnen und Schüler an Schultagen die Möglichkeit einen „E-Learning Place“ (elektronischen Lernplatz) im Gemeinschaftsraum der CFEE zu nutzen. Teilnehmen können alle Kinder aus Familien im Zuständigkeitsbereich der christlichen Flüchtlingshilfe.

Ziel der Arbeit an elektronischen Lernplätzen ist es, dass über ein Tablet bzw. Laptop regelmäßiger Kontakt zu einem der ehrenamtlich tätigen Schülerhelfer aufgebaut wird. Auf diesem Weg soll den Kindern im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung eine stabile Lernstruktur zur Verfügung gestellt werden. Damit soll gleichzeitig aber auch der wichtige Austausch zwischen den Lernenden, dem Helferteam, den Eltern und der Schule optimiert werden. Für dieses Projekt bat die Antragstellerin um eine finanzielle Unterstützung zur Anschaffung der entsprechenden technischen Ausstattung.

II. Jugend- und Altenhilfe

39.700,00 €

62) A 426 Wilhelm und Ilse Passet-Stiftung, Langen

1.700,00 €

Finanzielle Unterstützung für die Fortbildung ehrenamtlicher Helfer und in den MS-Selbsthilfegruppen und -Treffs im Kreis Offenbach

Die im Jahr 2013 errichtete Wilhelm und Ilse Passet – Stiftung hat sich das Ziel gesetzt, Menschen, die an Multiple Sklerose erkrankt sind und ihren Angehörigen das Leben trotz Krankheit und Behinderung erträglicher zu gestalten. Die Gremien dieser Stiftung arbeiten ehrenamtlich.

Im Kreis Offenbach gibt es derzeit 9 MS-Selbsthilfegruppen und -Treffs, die ehrenamtlich geleitet und von der Beratungsstelle der DMSG (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft) in Darmstadt fachlich begleitet werden. Die DMSG bietet Informations- und Schulungsveranstaltungen sowohl für erfahrene als auch neue ehrenamtliche Kräfte an; ihr Ziel ist es, diese für die Hilfe und Unterstützung von MS-Kranken im Alltag „fit zu machen“. Der Antragsteller möchte es dieser Zielgruppe aus dem Kreis Offenbach ermöglichen, dass sie an 2 Veranstaltungen, die von der DMSG für den Bereich des Kreises Offenbach angeboten werden, teilnehmen kann. Diese Seminare haben die Themen „Der Platz der MS im Leben“ und „Fit im Ehrenamt – Reflexion der Gruppenarbeit“ zum Gegenstand. Die Kosten kann die „Passet-Stiftung“ nicht alleine stemmen.

63) A 431 Integrativer Schwimm-Sport-Club (ISSC) Crazy Fish Obertshausen e. V.

2.000,00 €

Finanzielle Unterstützung bei der Ersatzbeschaffung eines behindertengerechten Transportfahrzeugs

Seit dem Jahr 2006 bietet der ISSC Crazy Fisch Obertshausen e.V. ein umfangreiches Programm von Wassergewöhnungskursen über Anfänger- und Fortgeschrittenem-Schwimmen bis hin zum Rettungsschwimmer für Kinder und Jugendliche mit und ohne Einschränkungen an; auch an Wettkämpfen wird teilgenommen. Darüber hinaus werden u. a. auch Schwimmer der Wohnanlage Obertshausen der Behindertenhilfe für Stadt und Kreis Offenbach sowie minderjährige Flüchtlinge ohne Begleitung, für die sich die Theresien Kinder- und Jugendhilfe gGmbH verantwortlich zeichnet, betreut.

Bedingt durch die Corona – Pandemie kann derzeit kein Schwimmunterricht stattfinden, somit entfallen für den Antragsteller auch die Kursgebühren. Kosten für Versicherungen u. ä. laufen weiter, so auch für das im Jahr 2014 angeschaffte gebrauchte Transportfahrzeug. Dieses wurde Anfang Juni 2020 verkauft, um weitere, insbesondere altersbedingte Folgekosten zu vermeiden. Der Antragsteller ist bestrebt, auch in der Hoffnung, dass bald wieder die Vereinstätigkeit voll umfänglich aufgenommen werden kann, ein gebrauchtes Ersatzfahrzeug, das behindertengerecht mit Rollstuhlrampe ausgestattet ist, zu erwerben. Dieses soll nicht mehr als 5.000 € kosten.

- 64) A 432 Pfarrstelle für Notfallseelsorge in Stadt und Kreis Offenbach (Kriseninterventionsteam) 6.000,00 €**

Anschaffung neuer Einsatzjacken und -rucksäcke für das PSNV-Team

Die PSNV (Psychosoziale Notfallversorgung) hat sich in Deutschland seit dem Bahnunglück von Eschede zu einem wichtigen Glied in der Rettungskette von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst entwickelt. In Stadt und Kreis Offenbach besteht seit 1996 eine Kooperation zwischen dem Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Offenbach e.V., den evangelischen Dekanaten Dreieich und Rodgau sowie den katholischen Dekanaten Dreieich, Offenbach, Rodgau und Seligenstadt. Die Alarmierung der Notfallseelsorge und des Kriseninterventionsdienstes erfolgt ausschließlich über die Leitstellen. Im Jahr 2019 gab es rund 110 Einsätze in Stadt und Kreis Offenbach. Das Team besteht aus 25 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für ihren Dienst gemäß den PSNV-Standards ausgebildet wurden.

Da viele Einsätze des Notfallseelsorge-Teams draußen und im Dunkeln stattfinden, sollen die Einsatzkräfte besser vor Wind und Wetter geschützt werden. Die alten Einsatzjacken sind ohne Kapuzen und bestehen aus leicht entflammbarem Fließstoff. Mehr Sicherheit bringen künftig moderne Jacken mit Reflektoren sowie einem besseren Schutz gegen Entflammen und schlechtes Wetter. Außerdem benötigt das Team 10 weitere Einsatz-Rucksäcke. Darin befinden sich neben einem Erste-Hilfe-Set, Stifte, Malblock, Taschenlampe und Multiwerkzeug sowie auch ein Buch mit Texten und Gebeten, sogenannte Handschmeichler, wie etwa ein Engel oder ein Holzkreuz, sowie Feuerzeug, Teelicht und auch Kuscheltiere für traumatisierte Kinder.

- 65) A 433 Malteser Hilfsdienst e. V., Heusenstamm, Gliederung Stadt und Kreis Offenbach, Diözese Mainz 30.000,00 €**

Projekt „Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst“

Die Malteser sind – nach eigenen Angaben – bundesweit führend im Bereich der Hospizarbeit; dabei stellt die Kinder- und Jugendhospizarbeit einen besonderen Schwerpunkt dar. Der Antragsteller orientiert sich im Rahmen seiner Hospizarbeit an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen einschließlich der betroffenen Familien mit dem Ziel, die Eltern und Angehörigen zu entlasten bzw. insoweit zu unterstützen, dass es ihnen möglich ist, sich hinreichend um das erkrankte Kind oder den Jugendlichen zu kümmern. Auch im Kreis Offenbach wollen die Malteser nunmehr ein entsprechendes Angebot im Jahr 2021 aufbauen und etablieren.

Dabei kommt einer vom Antragsteller zu schaffenden Koordinationsstelle die besondere Aufgabe zu, zum einen die ehrenamtlichen Kräfte zu gewinnen, die bereit sind, sich zu qualifizieren und in der Hospizarbeit zu engagieren, zum anderen deren Einsatz zu koordinieren und sie bei ihren Aufgaben zu unterstützen. Für deren hauptamtliche personelle Ausstattung leistet die Stiftung einen wesentlichen finanziellen Beitrag. Sukzessive soll durch den Aufbau entsprechender Strukturen erreicht werden, dass die Familien mit ihren lebensverkürzend erkrankten Kindern und Jugendlichen eine optimale Versorgung erhalten können.

III. Kunst- und Kultur

6.500,00 €

66) A 425 Verein zur Förderung des Chors Soundsation der Singschule Neu-Isenburg e.V.

1.000,00 €

CD-Projekt „Made im Kreis Offenbach“

Der Repertoire-Schwerpunkt des Chors „Soundsation“ liegt auf dem mehrstimmigen Vokal-Jazz-Gesang, aber auch auf Pop, Cross-Over und Ethno-Musik. Mit seinen rund 30 Mitgliedern engagiert er sich immer wieder im Rahmen von Benefizkonzerten im Kreis Offenbach zu Gunsten von gemeinnützigen Zwecken.

Um den Chorgesang „Made im Kreis Offenbach“ noch bekannter zu machen, hatte Soundsation die Produktion eines Albums, das als CD bzw. Download bereitgestellt wird, in Angriff genommen. Da die Sängerinnen und Sänger des Chors viel Zeit und eigenes Geld – so zahlt jedes Mitglied seinen Vereinsbeitrag, Reisekosten und Bühnen-Outfit selbst – in den Chorgesang investieren, sollten sie nicht mit zusätzlichen finanziellen Beiträgen zur Realisierung dieses Projekt belastet werden. Daher hat der Förderverein des Chors dieses Projekt unterstützt, so z.B. durch die Initiierung eines Crowdfunding-Projekts. Allerdings war absehbar, dass nicht alle entstehenden Kosten gedeckt werden können, so dass die Stiftung um finanzielle Unterstützung gebeten wurde.

67) A 427 Musikschule Viktoria 08, Ober-Roden e. V., Rödermark

3.500,00 €

Musikprojekt „MärchenMusigg@Home“

Endlich Musigg ist ein Blasorchester, das vom Antragsteller im Jahr 2006 gegründet wurde. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Corona-Pandemie plante das Orchester erstmals eine Aufführung der Märchen-Musigg für Kinder im Alter zwischen 5-12 Jahren in digitaler Form über den Endlich Musigg YouTube Kanal am 28.11.2020. Produziert wurde eine moderne Version des Märchens „Hans im Glück“. Begleitet wurde das Blasorchester dabei von einem Märchenerzähler und Kindern aus einer Ballettschule, die die schönsten Szenen des Märchens tänzerisch darstellten. Ziel war es, die jungen Zuschauer auf diesem Weg an die Musik heranzuführen.

Da der Antragsteller keine Einnahmen durch Eintrittsgelder generieren konnte, war er auf finanzielle Förderungen angewiesen.

- 68) A 428 Verein zur Förderung der Oswald-von-Nell-Breuning-Schule e. V., Rödermark (in Zusammenarbeit mit der Initiative Stolpersteine, Rödermark) 1.000,00 €**

Podcast-Projekt „Aber es ist doch für immer passiert 2.0“ über Jugendliche in Ghetto und KZ

Jugendliche aus 4 Schulen im Kreis Offenbach hatten sich bereits im Herbst 2019 mit der Geschichte der jüdischen Familie Hecht aus Ober-Roden beschäftigt und das Ergebnis ihrer Arbeit auf der Bühne vorgestellt. Entstanden war das Theaterstück „Es ist doch für immer passiert!“. Wegen der Corona-Pandemie waren jedoch nach 6 Terminen im Frühjahr 2020 keine weiteren Theateraufführungen mehr möglich.

Die Jugendlichen diskutierten daraufhin mit dem künstlerischen Leiter des Projekts, Oliver Nedelmann (THEATER & nedelmann) die Frage, ob und wie die Theateraufführungen vor diesem Hintergrund doch noch fortgeführt werden könnten. Aus dieser Diskussion entstand dann die Idee, eine Podcast-Serie zu produzieren. Dafür musste aber ein neuer Erzählansatz gefunden und neue Recherchen vorgenommen werden. Als Partner, insbesondere für alle finanziellen Angelegenheiten, konnte die Theatergruppe den o.g. Antragsteller gewinnen. Das Ziel aller Beteiligten war es, ein Podcast-Konzept zu entwickeln, das zum einen gleichermaßen als Fortsetzungsroman gehört und zum anderen als Ergänzung des Geschichtsunterrichts in Schulen eingesetzt werden kann, um so das Leben von Jugendlichen in Ghetto, KZ und Exil allen Zuhörern näher zu bringen.

- 69) A 429 AZ Rödermark e. V 1.000,00 €**

Theaterprojekt „Joe – ein Stück aus dem Himmel“

Das AZ Rödermark (Alternatives Zentrum) wurde im Jahr 1979 gegründet. Es organisiert und präsentiert jedes Jahr eine Reihe kultureller Veranstaltungen. Vor dem Hintergrund, dass Rödermark vor 40 Jahren die Stadtrechte verliehen wurden, möchte der Antragsteller ein Projekt anschieben, das sich mit der Geschichte der Stadt aus einer besonderen Perspektive auseinandersetzt. Der Autor und Schauspieler Oliver Nedelmann ist beauftragt worden, für ein Bühnenstück namens „Joe“ zu recherchieren und zu schreiben, zu proben und zu spielen.

Aus Sicht des Antragstellers war „Joe“ das, was im Volksmund oft ein „Original“ genannt wird. Viele Menschen in der Region können eine Geschichte von ihm erzählen. So schob „Joe“ lange beim Toom-Markt in Dietzenbach die Einkaufswagen zusammen, stand bei fast jedem Konzert in der Gegend neben der Bühne und spielte Luftgitarre, arbeitete oft auf Baustellen mit – man ließ ihn gewähren. Trotz seiner Eigenheiten war er gerne gesehen. Er starb 2018 im Alter von 70 Jahren.

Ziel des Antragstellers ist es, mit „Joe“ ein Volksstück auf die Bühne zu bringen, das vom Volk erzählt, von den kleinen Leuten, die meist bei offiziellen Anlässen außen vor bleiben. Gleichzeitig bietet dieses Bühnenstück auch die Möglichkeit, kleine, verborgene und skurrile Geschichten zu erzählen, die im Verlauf der letzten Jahrzehnte in Rödermark passiert sind.

Rückzahlung 2020

(von nicht in Anspruch genommenen Förderungen)

A 406/SV 07.12.2018 Interkulturelle Bildung und Beratung e. V.

Zuschuss für das Projekt „Natur und Kultur – Freizeit für Mädchen im Kloster Bernried am Starnberger See“

Rückzahlung:

337,58 €

Ursprüngliche bewilligte Summe:

1.500,00 €

Begründung: Die Ausgaben für das Freizeitprojekt sind niedriger als erwartet ausgefallen.

Gesamtförderung im Berichtszeitraum 2016 bis 2020

I.	Bildung, Erziehung und Völkerverständigung: 24 Projekte	52.541,45 €
II.	Jugend- und Altenhilfe: 18 Projekte	77.900,00 €
III.	Kunst- und Kultur: 21 Projekte	49.000,00 €
IV.	Naturschutz: 6 Projekte	22.500,00 €

Im Berichtszeitraum 2016 bis 2020

bewilligte Fördersumme für 69 Anträge:

201.941,45 €

2 Antragsteller zogen ihre Anträge vor Auszahlung des Förderbetrages zurück (siehe Anlage).

Schlussbetrachtung und Ausblick

An Spenden flossen im Berichtszeitraum der Stiftung 4.285,35 € zu. Darin enthalten sind 210,35 € über das „Charity-Shopping“ auf der Einkaufsplattform „Schulengel.de“, bei der sich die Stiftung hat registrieren lassen.

Außerdem hat sich die Stiftung in die Liste gemeinnütziger Einrichtungen, die bei den Justizbehörden geführt wird, für die Zuwendung von Geldbeträgen eingetragen. Allerdings konnten bisher keine Einnahmen verbucht werden.

Um die Stiftung „Miteinander Leben“ regional noch bekannter zu machen, nahmen die Mitglieder des Stiftungsvorstands im Berichtszeitraum 49 öffentliche Termine wahr. Ergänzend wurden 119 Pressemitteilungen herausgegeben.

Der Internet-Auftritt der Stiftung wird regelmäßig aktualisiert, um auch in diesen schwierigen Zeiten Präsenz zu zeigen und für die Zielsetzungen der Stiftung zu werben.

Im abgelaufenen Jahr 2020 war die weltweite Corona-Pandemie in allen Bereichen des öffentlichen Lebens spürbar, so auch bei der Stiftung „Miteinander Leben“. Die Vereine hatten es sehr viel schwerer, Projekte voranzubringen, da die Umsetzung in vielen Fällen nicht möglich war. Es gingen insgesamt weniger Anträge auf Förderungen bei der Stiftung „Miteinander Leben“ ein, als ursprünglich erwartet.

Der Tätigkeitsbericht verdeutlicht, dass es selbst mit relativ kleinen Geldbeträgen möglich ist, ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen zum Wohle der Allgemeinheit zu fördern und zu honorieren. Durch die Stiftung konnten viele Projekte angestoßen werden, die selbst bei niedrigem finanziellem Einsatz große Wirkung zeigten und zum Weitermachen anspornten.

Ziel wird es auch in der kommenden Legislaturperiode sein, möglichst vielen Antragstellern eine Förderung zu kommen zu lassen, um das Gemeinwesen im Kreis Offenbach zu stärken sowie die Kräfte der Innovation, aber auch der Integration in unseren Vereinen zu mobilisieren.

Dietzenbach, im Februar 2021

Oliver Quilling
Landrat
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes

Markus Hürtter
Geschäftsführer

Anlage zum Tätigkeitsbericht 2016 - 2020

Zurückgezogene Förderanträge

A 368.16 Sängerkreis Offenbach e. V., Hainburg

Ziel des Antragstellers war es, einen Auswahlchor – in Anlehnung an das Konzept des Kreisjugendorchesters – zu gründen, der die besten jugendlichen Stimmen im Alter zwischen 15 und 24 Jahren aus dem Einzugsgebiet des Sängerkreises bündelt. Die Teilnehmer sollten die Möglichkeit erhalten, intensive Chorerfahrungen unter professioneller Leitung zu sammeln und den musikalischen Einsatz ihrer Stimme entwickeln zu können.

Jedoch zog der Antragsteller seinen Antrag im Juni 2017 zurück, da nicht genügend Anmeldungen eingingen.

A 424.20 Verein für Internationale Beziehungen e. V., Dietzenbach

Anlässlich des 35-jährigen Verschwisterungsjubiläums mit der Partnerstadt Masaya in Nicaragua und im Zusammenhang mit der anstehenden 800-Jahrfeier der Kreisstadt Dietzenbach plante der Antragsteller in der Zeit vom 18.08.2020 bis zum 07.09.2020 eine „Entwicklungspolitische Begegnung“ zwischen den beiden Städten.

Coronabedingt wurden aber die Veranstaltungen zur 800-Jahrfeier von der Stadt Dietzenbach abgesagt; des Weiteren konnte die Teilnehmergruppe aus der Partnerstadt Masaya nicht anreisen. Daher hat der Antragsteller seinen Förderantrag am 30.05.2020 zurückgezogen.